



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung

KERMIT Rechtschreibung in den Jahrgängen 5 und 7

Teil 3:

Aufgabenvorschläge + Kopiervorlagen



Hamburg

Behörde für Schule
und Berufsbildung

Inhaltsverzeichnis

6	Aufgabenvorschläge	3
6.1	Aufgabenvorschläge zur Wortschreibung	3
	Aufgabe 1: Die Silbenprobe	4
	Aufgabe 2: Was gehört in eine Silbe?	6
	Aufgabe 3: offene und geschlossene Silben	8
	Aufgabe 4: Die Struktur von zweisilbigen Basiswörtern mit offener und geschlossener Silben	11
	Aufgabe 5: Schreibung von i/ie	14
	Aufgabe 6: Wörter mit silbentrennendem h	16
	Aufgabe 7: Wörter mit Silbengelenkschreibung	19
	Aufgabe 8: Wörter mit Silbengelenkschreibung	21
	Aufgabe 9: Silbengelenke mit ck und tz	24
	Aufgabe 10: Wörter mit s-ss-ß	27
	Aufgabe 11: Wörter mit s-ss-ß	31
	Aufgabe 12: Wörter mit Dehnungs-h	34
	Aufgabe 13: Wörter verlängern (↪) – Basiswörter finden	36
	Aufgabe 14: Komplexe Wörter (Komposita) zerlegen, verlängern und untersuchen	38
	Aufgabe 15: Komplexe Wörter (Präfigierungen) zerlegen, verlängern und untersuchen	41
	Aufgabe 16: Morphemkonstanz an der Morphemgrenze	45
	Aufgabe 17: Komplexe Wörter (Suffigierungen) zerlegen, verlängern und untersuchen	47
	Aufgabe 18: Wörter mit -ig und -lich	49
	Aufgabe 19: Komplexe Wörter (die sowohl Präfixe als auch Suffixe und ggf. mehr als einen Wortstamm enthalten) zerlegen, verlängern und untersuchen	51
	Aufgabe 20: Festigung der Strategien und Automatisierung des Schreibens	54
6.2	Aufgabenvorschläge zur satzinternen Großschreibung	56
	Aufgabe 1: Treppentexte	57
	Aufgabe 2: Die Erweiterungsprobe	59
	Aufgabe 3: Wie enden die Adjektive?	61
	Aufgabe 4: Die Erweiterungsprobe anwenden	63
	Aufgabe 5: Großschreibungen durch Umstellen erkennen	65
	Aufgabe 6: Die richtige Schreibung mit der Erweiterungsprobe ermitteln	68
	Aufgabe 7: Wo kann man erweitern?	70
6.3	Weitere methodische Formen im Rechtschreibunterricht: Rechtschreibgespräche, Spiele, Fehlersuche und -korrektur	72
6.3.1	Rechtschreibgespräche	72
6.3.2	Spielerisch die Wortschreibung festigen	76
6.3.3	Spielerisch die Schreibung komplexer Wörter festigen	80
6.3.4	Die Schreibung von Wörtern und Sätzen kontrollieren und korrigieren	87

Im Folgenden finden Sie Aufgabenvorschläge zur Weiterarbeit mit den KERMIT-Ergebnissen im Unterricht. Es werden dabei alle in KERMIT getesteten Phänomene berücksichtigt.

Für jede Aufgabe gibt es zum einen eine vollständige Version mit einer Zielbeschreibung und gegebenenfalls der Lösung, zum anderen finden Sie direkt im Anschluss die Aufgabe noch einmal ohne Erläuterung und Lösung auf ein bis zwei Seiten. Diese Version kann als Kopiervorlage für den Unterricht genutzt werden.

Dies ist nur ein Teil der gesamten Handreichung zur Rechtschreibung in KERMIT 5 und 7. In der Gesamtfassung finden Sie neben den Übungsaufgaben auch das fachdidaktische Konzept, das hinter den KERMIT Aufgaben steht, sowie Informationen zur Konzeption und zu den Auswertungskategorien der Aufgaben.

Autorinnen:

Prof. Dr. Astrid Müller und Melanie Bangel (Universität Hamburg)

Ansprechpartner

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Dr. Markus Lücken, Franziska Thonke, Alma Heidkamp

Abteilung Qualitätsentwicklung und Evaluation (BQ 2)
Kompetenzmessung und Evaluation (BQ 22)

Beltgens Garten 25
20537 Hamburg

kermit@ifbq.hamburg.de

6 Aufgabenvorschläge

Die einzelnen Fehlerschwerpunkte sind aussagekräftig im Hinblick darauf, welche Schwierigkeiten die Schülerinnen und Schüler noch mit der richtigen Schreibung von Wörtern und Sätzen haben. Es reicht jedoch nicht, wie dies im einzelfallorientierten Rechtschreibunterricht üblich (und wenig erfolgreich) ist, das jeweilige Rechtschreibphänomen zu üben. Vielmehr müssen die Fehlerquellen immer im Zusammenhang mit dem damit verbundenen Teilsystem der Schriftsprache im Unterricht bearbeiten werden: Fehler in der Silbengelenkschreibung weisen z.B. darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler das System der Wortschreibung im Kernbereich noch nicht verstanden haben. Fehler in der Auslautverhärtung zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler zu wenig darauf orientiert sind, die zweisilbige Basisform des Wortes als die Form zu nutzen, die i.d.R. alle relevanten Schreibinformationen enthält. Fehler in der Großschreibung von „Substantivierungen“ zeigen häufig, dass die Schülerinnen und Schüler von dem wortartbezogenen Ansatz (Nomen – groß, Verben – klein) geprägt sind und noch keine Vorstellung von der Struktur von Nominalgruppen haben (Nominalgruppen haben erweiterbare Kerne, die am rechten Rand der Gruppe stehen und großgeschrieben werden). Selbstverständlich können die Fehler auch ein Hinweis darauf sein, dass die Schülerinnen und Schüler noch über zu wenig metasprachliche Bewusstheit verfügen, um ihre Schreibungen zu kontrollieren und Vermutungen über schwierige Stellen im Wort/Satz aufzustellen. Die folgenden Aufgabenvorschläge, die sich auf die orthographiedidaktischen Orientierungen, wie sie in Kapitel 3.2 dargestellt sind, beziehen, sollen beispielhaft zeigen, welche Lernangebote im Rechtschreibunterricht genutzt werden können.

6.1 Aufgabenvorschläge zur Wortschreibung

Diese Aufgabenvorschläge sind für die 5. bzw. 6. Klasse konzipiert und in 5. Klassen in Hamburger Stadtteilschulen erprobt worden (vgl. Bangel/Müller 2016 und 2017). In Klasse 7 können sie – vor allem mit dem Ziel, das System der Wortschreibung im Deutschen zu entdecken, eingesetzt werden. Das kann zum einen eine gute Grundlage sein, um die morphologische Konstanz in einsilbigen und komplexen Wörtern zu begreifen, zum anderen kann es helfen, in Zweifelsfällen begründete Schreibentscheidungen zu treffen. Darüber hinaus eignet sich die Auseinandersetzung mit der Struktur der Wortschreibung im nativen Kernbereich auch, um die Peripherie zu erarbeiten – und um die Besonderheiten von Fremdwörtern im Vergleich zu nativen Wörtern zu erschließen.

Die folgenden Aufgabenangebote müssen selbstverständlich in Abhängigkeit von der Klassenstufe und der Lerngruppe variiert und um weitere Aufgaben ergänzt werden. Wichtig ist, da es um einsichtsvolles Lernen geht, dass nicht einzelne Aufgaben ohne Zusammenhang zu den anderen herausgelöst werden, sondern dass sich Einsicht in das System und Üben zur Automati-


sierung der Wortschreibung verbinden. Gleiches gilt für die verwendeten Begriffe: So kann anstelle des Begriffs „Basiswort“ für die zweisilbige trochäische Wortform im Deutschen ohne Probleme „Lupenwort“ oder „Kernwort“ treten, da die zweisilbige Wortform diejenige Form bildet, die (wie mit einer Lupe) untersucht wird bzw. zum Kern der Wortschreibungen gehört. Weitere Aufgaben (u.a. zu anderen Bereichen des orthographischen Lernens) sind enthalten in: Bangel/Müller 2017; Müller 2010/2017 und in folgenden Praxis Deutsch-Heften: Praxis Deutsch 248 (2014), Praxis Deutsch 221 (2010), Praxis Deutsch 198 (2006).

Aufgabe 1: Die Silbenprobe

Ziel: Kennenlernen der Silbenprobe, um zweisilbige Basiswörter (Strukturtyp I und II) zu untersuchen

a Schreibe die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten ab und kennzeichne die Grenze zwischen den Silben mit dem Silbenschnitt so: ra|ten.

raten, kaufen, der Esel, die Insel, reiten, die Felder, üben, finden, alte, grüne, die Steine, fegen, runde, loben, rosten

b Setze unter jede Silbe bei den Wörtern einen Silbenbogen  Beispiel:

ra|ten

Lösung:


ra|ten , kauf|fen, E|sel, In|sel, rei|ten, Fel|der, ü|ben, fin|den, al|te, grü|ne,
Ste|ine, fe|gen, run|de, lo|ben, ros|ten

Aufgabe 1: Die Silbenprobe 

a Schreibe die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten ab und kennzeichne die Grenze zwischen den Silben mit dem Silbenschnitt so: ra|ten.

raten, kaufen, der Esel, die Insel, reiten, die Felder, üben, finden, alte, grüne, die Steine, fegen, runde, loben, rosten

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

b Setzt unter jede Silbe bei den Wörtern einen Silbenbogen  Beispiel:

ra|ten

Aufgabe 2: Was gehört in eine Silbe?

Ziel: Wiederholung der Vokalbuchstaben und der Schreibdiphthonge, Entdecken an Wörtern des Strukturtyps I und II, dass jede Silbe einen Vokalbuchstaben oder einen Schreibdiphthong hat. Entdecken, dass in der zweiten (unbetonten) Silbe immer e als Vokalbuchstabe vorkommt.

- a Kreist in den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten unten die Vokalbuchstaben (wie im Beispiel) ein. Doppelvokale und **ie** gehören zusammen und werden deshalb zusammen eingekreist.

weinen, das **Ufer**, **finden**, **loben**, die **Küste**, **lügen**,
böse, der **Esel**, **fliegen**, **bleiben**, die **Taube**, **fragen**

- b Markiert in allen Wörtern die Silbengrenze, z. B. **wei|nen**.
- c Vergleicht die Anzahl der Silben mit der Anzahl der Kreise in den Wörtern. Überprüft, welcher Vokalbuchstabe immer in der zweiten Silbe steht.

Lösung:

wei|nen, das **U|fer**, **fin|den**, **lo|ben**, die **Küs|te**, **lüg|en**,
bö|se, der **E|sel**, **flie|gen**, **blei|ben**, die **Tau|be**, **fra|gen**

Aufgabe 2: Was gehört in eine Silbe?

- a Kreist in den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten unten die Vokalbuchstaben (wie im Beispiel) ein. Doppelvokale und **ie** gehören zusammen und werden deshalb zusammen eingekreist.

wei**ne**n, das **U**fer, **f**ind**e**n, **l**ob**e**n, die **K**ü**s**te, **l**ü**g**e**n**,
bö**s**e, der **E**sel, **f**lie**g**e**n**, **b**le**i**b**e**n, die **T**aub**e**, **f**rag**e**n

- b Markiert in allen Wörtern die Silbengrenze, z. B. **wei|nen**.
- c Vergleicht die Anzahl der Silben mit der Anzahl der Kreise in den Wörtern. Überprüft, welcher Vokalbuchstabe immer in der zweiten Silbe steht.

Aufgabe 3: offene und geschlossene Silben

Ziel: Vergleichen von offenen und geschlossenen Silben in zweisilbigen Basiswörtern des Strukturtyps I und II und entdecken, dass die erste Silbe in offenen Silben auf einen Vokalbuchstaben, in geschlossenen auf einen Konsonantbuchstaben endet. Entdecken, dass Vokalbuchstaben in offenen Silben lang/gespannt und in geschlossenen Silben kurz/ungespannt gelesen werden.

- a Markiert die Silbengrenze wie im Beispiel.
- b Setzt unter jede Silbe einen Silbenbogen (**Silbenprobe**) (~~~~).

Gruppe 1:

le|gen, rufen, reichen, holen, sagen, die Straße, biegen

Gruppe 2:

fasten, die Länder, stolpern, bremsen, älter, halten, melken

- c Untersucht, wie die **erste Silbe** jeweils endet:

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1?

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 2?

- d Sprecht die Wörter aus beiden Gruppen noch einmal. Vergleicht, wie die Vokale in der ersten Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1 und wie sie in den Wörtern aus Gruppe 2 gesprochen werden.

Lösung:

Gruppe 1:

le|gen, ru|fen, rei|chen, ho|len, sa|gen, die Stra|ße, bie|gen

Gruppe 2:

fas|ten, die Län|der, stol|pern, brem|sen, äl|ter, hal|ten,
mel|ken

c Untersucht, wie die **erste Silbe** jeweils endet:

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1?

Die erste Silbe endet immer mit einem Vokal.


Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 2?

Die erste Silbe endet immer mit einem Konsonanten.

d Sprecht die Wörter aus beiden Gruppen noch einmal. Vergleicht, wie die Vokale in der ersten Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1 und wie sie in den Wörtern aus Gruppe 2 gesprochen werden.

Aufgabe 3: offene und geschlossene Silben

a Markiert die Silbengrenze wie im Beispiel.

b Setzt unter jede Silbe einen Silbenbogen (**Silbenprobe**). ()

Gruppe 1:

le|gen, rufen, reichen, holen, sagen, die Straße, biegen

Gruppe 2:

fasten, die Länder, stolpern, bremsen, älter, halten, melken

c Untersucht, wie die **erste Silbe** jeweils endet:

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1?

Wie endet die erste Silbe in den Wörtern aus Gruppe 2?

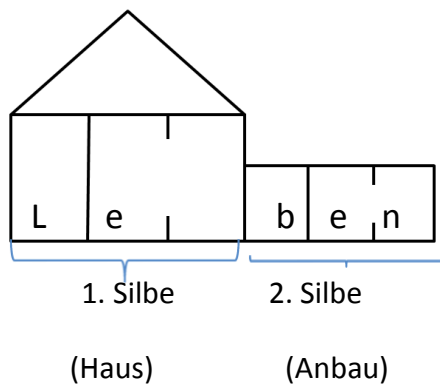
d Sprecht die Wörter aus beiden Gruppen noch einmal. Vergleicht, wie die Vokale in der ersten Silbe in den Wörtern aus Gruppe 1 und wie sie in den Wörtern aus Gruppe 2 gesprochen werden.

Aufgabe 4: Die Struktur von zweisilbigen Basiswörtern mit offener und geschlossener Silben

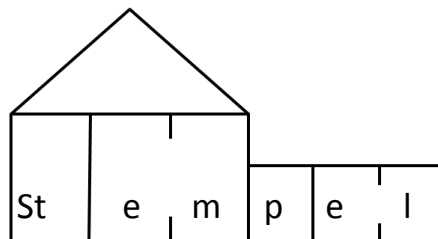
Ziel: Untersuchen der Struktur von zweisilbigen Basiswörtern mit offener und geschlossener Silben des Strukturtyps I und II mithilfe der „Silbenhäuschen“, wiederholen, dass jede Silbe einen Vokalbuchstaben/Schreibdiphthong als Kern hat und dass alle anderen Positionen besetzt sein können, aber nicht müssen.

Aufgabe 4: Offene und geschlossene Silben mit Silbenhäuschen untersuchen

Bei der Untersuchung von Wörtern kann uns diese Struktur aus Haus und Anbau helfen.



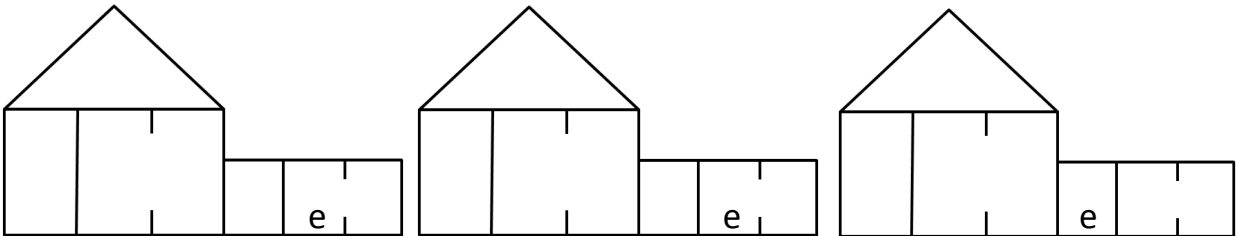
Der Vokal oder die Vokale stehen **immer** im mittleren Zimmer.



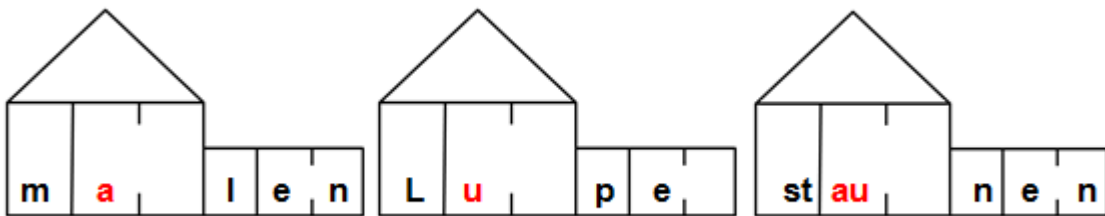
Im ersten Zimmer des Hauses können auch mehrere Konsonanten stehen.

- a Tragt die folgenden fettgedruckten Wörter aus Gruppe 1 und 2 in die Silbenhäuser ein.
Schreibt die Vokale der ersten Silbe rot.

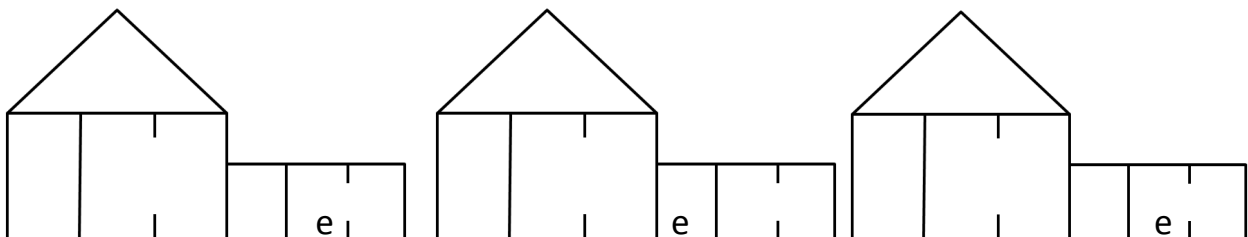
Gruppe 1: malen, die Lupe, staunen



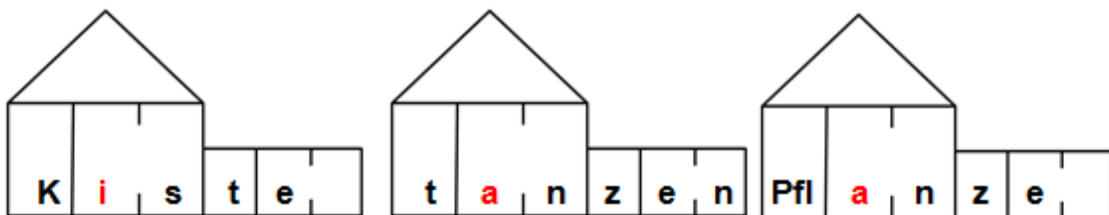
Lösung:



Gruppe 2: die Kiste, tanzen, die Pflanze



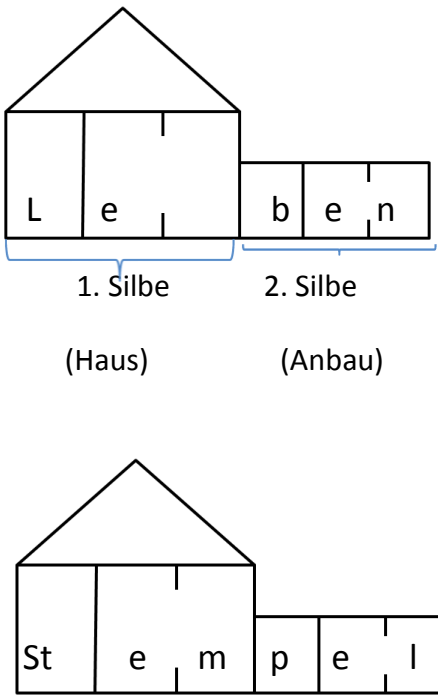
Lösung:



- b Vergleicht die eingetragenen Wörter aus Gruppe 1 mit den Wörtern aus Gruppe 2.

Aufgabe 4: Offene und geschlossene Silben mit Silbenhäuschen untersuchen

Bei der Untersuchung von Wörtern kann uns diese Struktur aus Haus und Anbau helfen.



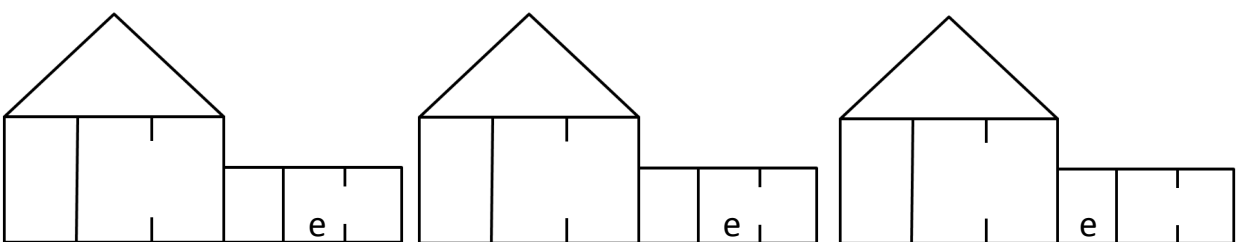
Das Diagramm zeigt zwei Beispiele für Silbenhäuser. Das obere Beispiel ist für das Wort 'Leben' (L e b e n) und das untere für 'Stein' (St e m p e i n). Jedes Silbengehäuse besteht aus einem 'Haus' (links) und einem 'Anbau' (rechts). In der ersten Silbe des Hauses steht immer ein Vokal (e in beiden Fällen). In der ersten Silbe des Hauses können auch mehrere Konsonanten stehen (St in 'Stein').

Der Vokal oder die Vokale stehen **immer** im mittleren Zimmer.

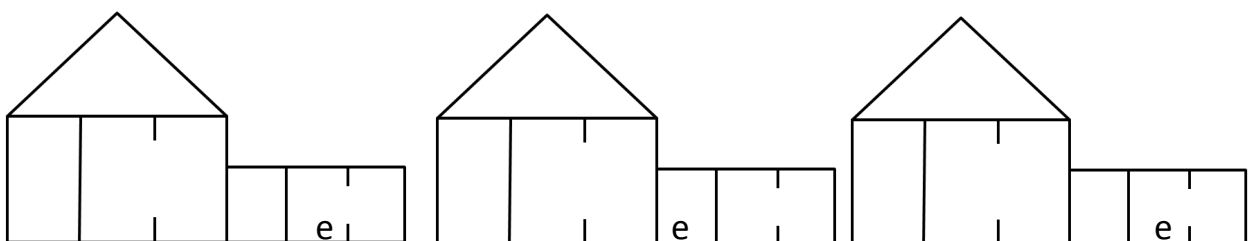
Im ersten Zimmer des Hauses können auch mehrere Konsonanten stehen.

- a Tragt die folgenden fettgedruckten Wörter aus Gruppe 1 und 2 in die Silbenhäuser ein. Schreibt die Vokale der ersten Silbe rot.

Gruppe 1: malen, die Lupe, staunen




Gruppe 2: die Kiste, tanzen, die Pflanze



- b Vergleicht die eingetragenen Wörter aus Gruppe 1 mit den Wörtern aus Gruppe 2.

Aufgabe 5: Schreibung von i/ie

Ziel: Entdecken, dass i als Vokalkern immer in geschlossenen (Strukturtyp II) und ie immer in offenen Silben (Strukturtyp I) steht. Merken von Ausnahmewörtern, die häufig aus anderen Sprachen eingewandert sind.

- a Untersucht die fettgedruckten Wörter im Kasten mit der Silbenprobe () : Markiert die Silbengrenze und setzt die Silbenbögen.

Gruppe 1:				
pin seln	der Winter	die Tinte	bilden	die Pilze
Gruppe 2:				
riefen	die Tiere	die Siebe	biegen	die Tiefe


- b Vergleicht: Wie endet die erste Silbe der Wörter aus Gruppe 1 und wie aus Gruppe 2? Wann schreibt man *i*, wann *ie*?

Nur ganz wenige Wörter passen nicht zu dieser Regel:
Igel, Tiger, Fibel, Bibel, Liter, Titel.

Lösung:

Gruppe 1:				
pin seln	der Win ter	die Tin te	bil den	die Pil ze
Gruppe 2:				
rie fen	die Tie re	die Sie be	bie gen	die Tie fe

Aufgabe 5: Schreibung von i/ie


- a Untersucht die fettgedruckten Wörter im Kasten mit der Silbenprobe ():
Markiert die Silbengrenze und setzt die Silbenbögen.

Gruppe 1:				
pin seln	der Winter	die Tinte	bilden	die Pilze
Gruppe 2:				
riefen	die Tiere	die Siebe	biegen	die Tiefe

- b Vergleich: Wie endet die erste Silbe der Wörter aus Gruppe 1 und wie aus Gruppe 2? Wann schreibt man *i*, wann *ie*?

Aufgabe 6: Wörter mit silbentrennendem h

Ziel: Untersuchen von Wörtern mit silbentrennendem h (Strukturtyp IV) und entdecken, wann das h geschrieben wird: Immer dann, wenn in der zweiten Silbe kein anderer Konsonant am Silbenanfangsrand der unbetonten Silbe steht.

- a Untersucht die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten mit der Silbenprobe ().
Wo ist die Silbengrenze?

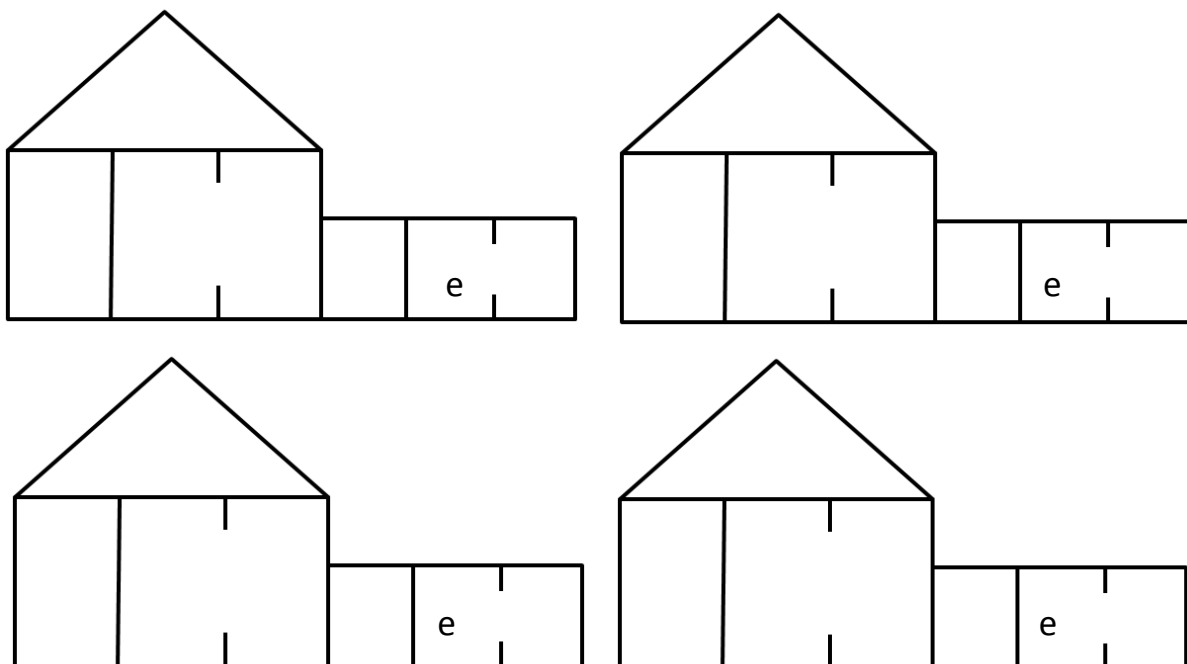
gehen, die **Ruhe**, **fliehen**, die **Zehen**, **drohen**, **brühen**, **wehen**, **früher**, die **Nähe**, **ziehen**, die **Mühe**, **wehen**

- b Kreist in jedem Wort die beiden Silbenkerne (Vokale) ein und überprüft anschließend, wo das **h** steht. Formuliert eure Beobachtung.

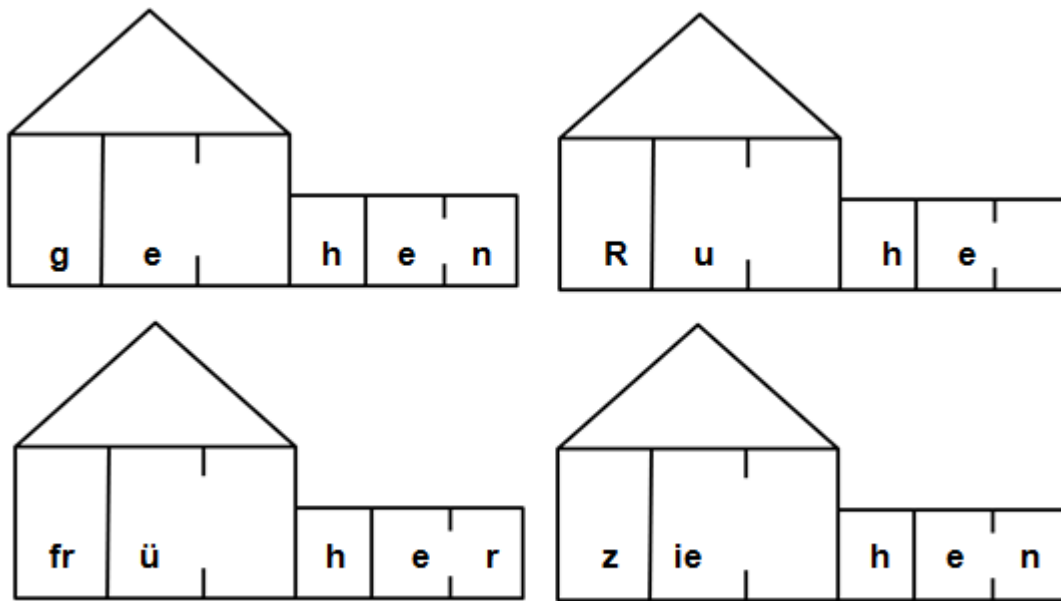
Lösung:

gehen, die Ruhe, fliehen, die Zehen, drohen, brühen, wehen,
früher, die Nähe, ziehen, die Mühe, wehen

- c Überprüft eure Beobachtung, indem ihr vier Wörter aus dem Kasten in die Silbenhäuser einträgt.



Lösung:



- d Wenn die erste Silbe einen Vokalkern enthält, der aus zwei Vokalbuchstaben besteht (*au, eu*) und die zweite Silbe nicht mit einem Konsonanten beginnt, steht in der zweiten Silbe kein h: *bauen, Frauen, Mauer, Feuer, neue, freuen*. Findet weitere Wörter und merkt euch die Schreibung.
- e Wenn die erste Silbe ein *ei* enthält, kann ein h in der zweiten Silbe folgen: *Reihe, weihen, leihen*. In einigen wenigen Wörtern mit *ei* steht kein h: *Feier, leiern*. Findet für beide Fälle weitere Wörter und merkt euch die Schreibung.

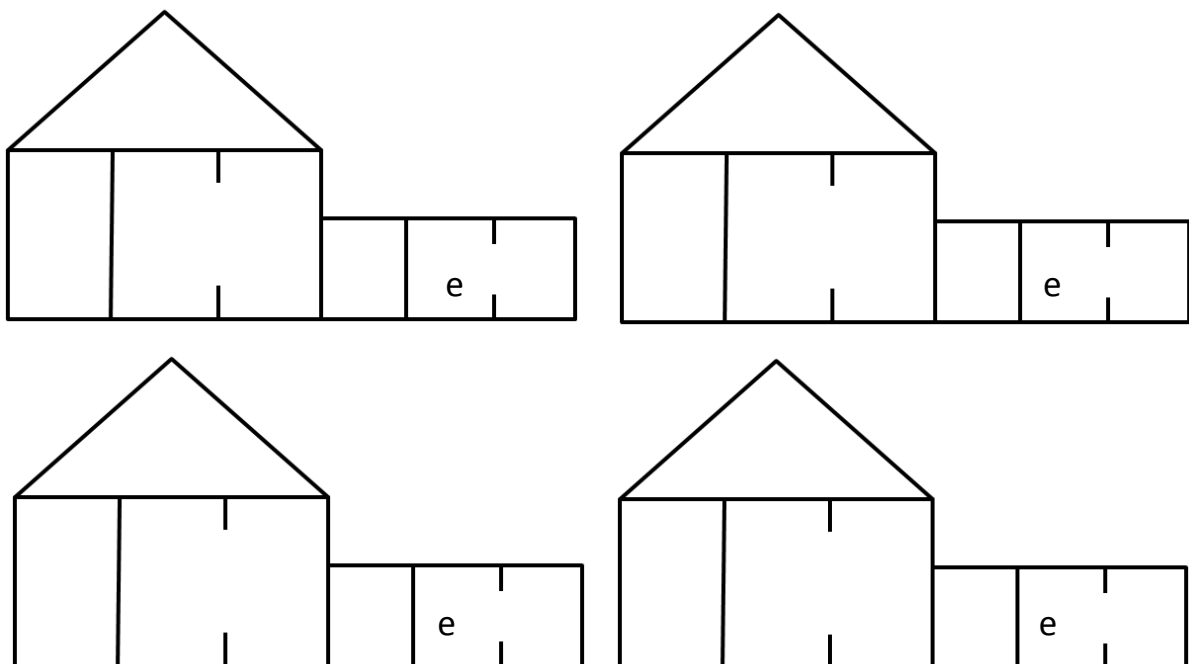
Aufgabe 6: Wörter mit silbentrennendem h

- a Untersucht die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten mit der Silbenprobe (◡).
Wo ist die Silbengrenze?

gehen, die **Ruhe**, **fliehen**, die **Zehen**, **drohen**, **brühen**, **wehen**, **frü-**
her, die **Nähe**, **ziehen**, die **Mühe**, **wehen**

- b Kreist in jedem Wort die beiden Silbenkerne (Vokale) ein und überprüft anschließend, wo das **h** steht. Formuliert eure Beobachtung.


- c Überprüft eure Beobachtung, indem ihr vier Wörter aus dem Kasten in die Silbenhäuser einträgt.



Aufgabe 7: Wörter mit Silbengelenkschreibung

Ziel: Untersuchen der Struktur von zweisilbigen Basiswörtern des Strukturtyps III (Wörter mit Silbengelenkschreibung bzw. Doppelkonsonanten). Vergleichen der geschriebenen und gesprochenen Form: Im geschriebenen Wort erscheint ein Doppelkonsonant, zu jeder Silbe gehört einer der beiden Konsonantbuchstaben. Die erste Silbe ist also geschlossen, der Vokal wird kurz und ungespannt gesprochen. Im gesprochenen Wort ist nur ein Konsonant hörbar, die Silbengrenze ist im gesprochenen schlechter zu ermitteln als im geschriebenen Wort.

Aufgabe 7: Was ist ein Silbengelenk?

- a Führt in jeder Wortreihe bei den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten die Silbenprobe () durch.


die Felder	finden	fassen	binden	falten
kentern	kennen	die Kante	gelbes	kosten
die Winde	senden	bremsen	der Kummer	älter

- b Welches Wort aus jeder Reihe ist anders aufgebaut als die anderen? Kreist es ein und begründet eure Entscheidung.
Hinweis: Wie endet die erste Silbe und wie fängt die zweite Silbe an?
- c Schreibt weitere Wörter mit Silbengelenken auf und setzt die Silbenbögen darunter.
In diesen Wörtern mit geschlossener Silbe wird ein doppelter Konsonantbuchstabe geschrieben, man hört aber beim Lesen nur einen. Probiert das für eure Beispielwörter aus.

Lösung:

die Felder	finden	fassen	binden	falten
kentern	kennen	die Kante	gelbes	kosten
die Winde	senden	bremsen	der Kummer	älter

Aufgabe 7: Was ist ein Silbengelenk?

- a Führt in jeder Wortreihe bei den fettgedruckten Wörtern aus dem Kasten die Silbenprobe () durch.

die Felder	finden	fassen	binden	falten
kentern	kennen	die Kante	gelbes	kosten
die Winde	senden	bremsen	der Kummer	älter

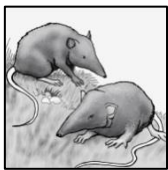
- b Welches Wort aus jeder Reihe ist anders aufgebaut als die anderen? Kreist es ein und begründet eure Entscheidung.
Hinweis: Wie endet die erste Silbe und wie fängt die zweite Silbe an?

- c Schreibt weitere Wörter mit Silbengelenken auf und setzt die Silbenbögen darunter.
In diesen Wörtern mit geschlossener Silbe wird ein doppelter Konsonantbuchstabe geschrieben, man hört aber beim Lesen nur einen. Probiert das für eure Beispielwörter aus.

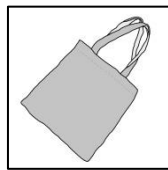
Aufgabe 8: Wörter mit Silbengelenkschreibung

Ziel: Fehler verbessern und wiederholen, dass Silbengelenkschreibungen bzw. Doppelkonsonantschreibungen nur dann notwendig sind, wenn die zweite Silbe mit einem anderen Konsonantbuchstaben beginnt als die erste endet.

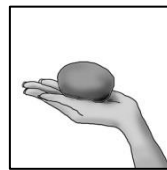
Einige Wörter im Kasten sind falsch geschrieben. Verbessert die Schreibung. Sprecht die Wörter dazu richtig aus, schreibt sie richtig darunter und wendet zur Überprüfung die Silbenprobe an. (~)



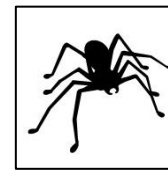
die Raten



der Beutel



hallten



die Spine



die Wollken



der Zettel



schwimen



der Koffer



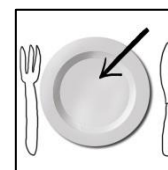
die Buter



lauffen



die Schillder



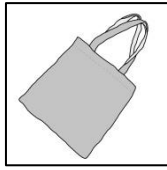
der Teller

Lösung:

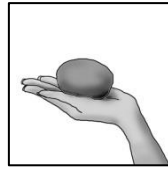


die Raten

die Ratten

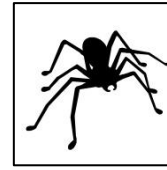


der Beutel



hallten

halten



die Spine

die Spinne



die Wollken

die Wolken

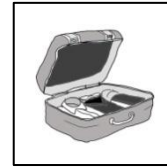


der Zettel



schwimen

schwimmen



der Koffer



die Buter

die Butter



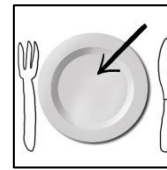
lauffen

laufen



die Schillder

die Schilder



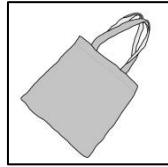
der Teller

Aufgabe 8: Wörter mit Silbengelenkschreibung

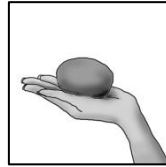
Einige Wörter im Kasten sind falsch geschrieben. Verbessert die Schreibung. Sprecht die Wörter dazu richtig aus, schreibt sie richtig darunter und wendet zur Überprüfung die Silbenprobe an. (~)



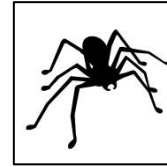
die Raten



der Beutel



hallten



die Spine



die Wollken



der Zettel



schwimen



der Koffer



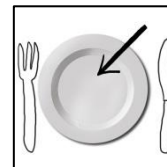
die Buter



lauffen




die Schillder



der Teller

Aufgabe 9: Silbengelenke mit ck und tz

Ziel: Entdecken, dass ck und tz ebenfalls Silbengelenke sind, die anstelle von kk und zz geschrieben werden.

a Setzt in den folgenden Wörtern entweder **z** oder **tz** ein. Überprüft eure Lösung anschließend mit der Silbenprobe ().

Pfü__e

ki__eln

Stel__en

schü__en

Mü__e

Ker__e

Ran__en

Mün__e

Fe__en

schma__en


Ka__e

kra__en

hei__en

Bre__el

Schnau__e

b Setzt in den folgenden Wörtern entweder **k** oder **ck** ein. Überprüft eure Lösung anschließend mit der Silbenprobe ().

Ma__e

mel__en

Lü__e

le__er

mer__en

win__en

Ste__er

Schran__e

fun__eln

Fal__e

Ho__er

La__en

zu__en

pau__en

Lösung:

Pfütze

kitzeln

Stelzen

schützen

Mütze

Kerze

Ranzen

Münze

Fetzen

schmatzen

Katze

kratzen

heizen

Brezel

Schnauze

Macke

melken

Lücke

lecker

merken

winken

Stecker

Schranke

funkeln

Falke


Hocker

Laken

zucken

pauken

Aufgabe 9: Silbengelenke mit ck und tz

a Setzt in den folgenden Wörtern entweder **z** oder **tz** ein. Überprüft eure Lösung anschließend mit der Silbenprobe ().

Pfü__e

ki__eln

Stel__en

schü__en

Mü__e

Ker__e

Ran__en

Mün__e

Fe__en

schma__en


Ka__e

kra__en

hei__en

Bre__el

Schnau__e

b Setzt in den folgenden Wörtern entweder **k** oder **ck** ein. Überprüft eure Lösung anschließend mit der Silbenprobe () .

Ma__e

mel__en

Lü__e

le__er

mer__en

win__en

Ste__er

Schran__e

fun__eln

Fal__e

Ho__er

La__en

zu__en

pau__en

Aufgabe 10: Wörter mit s-ss-ß

Ziel: Entdecken, dass bei der s-Schreibung nur die Schreibung mit dem Graphem <s> sich so verhält wie bei allen anderen Konsonantgraphemen: <s> steht für das stimmhafte Phonem [z] im Wortanfang und zu Beginn der zweiten Silbe, wobei die erste Silbe dann offen ist (*Ho-se, Ha-se, Rie-se*). In den entsprechenden einsilbigen und komplexen Wörtern wird das Phonem stimmlos, wird aber trotzdem als <s> geschrieben.

Der Silbenanfangsrand der zweiten Silbe wird mit <ß> geschrieben, wenn die erste Silbe offen ist und der Silbenanfangsrand der zweiten Silbe mit dem stimmlosen [s] gesprochen wird (*Fü-ße, Grü-ße, Ma-ße*).

Ein Silbengelenk mit einem s-Laut wird hingegen immer mit <ss> geschrieben, denn es gibt kein *<ßß>. Hier wird die morphologische Konstanz ausnahmsweise aufgegeben. In einer Wortfamilie mit unterschiedlichen s-Lauten kann es deshalb zu einem Wechsel zwischen dem Graphem <ß> und der Buchstabenfolge *ss* kommen (*beißen-gebissen; reißen – der Riss*). Das gilt auch für den umgekehrten Fall: *wissen-du weißt*).

Aufgabe 10: Wörter mit s-ss-ß

a Überprüft die Schreibung des s-Lautes **im ersten Wort** in jeder Reihe mit Hilfe der Silbenprobe ():

fassen	er fasst	unfassbar
wissen	gewusst	du weißt
grüßen	grüßte	die Grüße
lesen	du liest	lesbar
reißen	es reißt	gerissen
schließen	es schließt	geschlossen

b Formuliert eure Erkenntnis: Wann schreibt man **s**, wann **ss**, wann **ß**?

c Schaut euch jeweils eine Reihe aus dem Kasten an. Vergleicht die Schreibung des s-Lautes in diesen Wörtern. Unterstreicht die Wörter, in denen der s-Laut anders geschrieben wird als im ersten Wort. Überlegt, warum der s-Laut hier anders geschrieben wird.

d Merkt euch die Schreibung dieser Wörter besonders.

fassen

er fasst

unfassbar

wissen

gewusst

du weißt

grüßen

grüßte

die Grüße

lesen

du liest

lesbar

reißen

es reißt

gerissen

schließen

es schließt

geschlossen

Aufgabe 10: Wörter mit s-ss-ß

a Überprüft die Schreibung des **s**-Lautes **im ersten Wort** in jeder Reihe mit Hilfe der Silbenprobe ():

fassen	er fasst	unfassbar
wissen	gewusst	du weißt
grüßen	grüßte	die Grüße
lesen	du liest	lesbar
reißen	es reißt	gerissen
schließen	es schließt	geschlossen

b Formuliert eure Erkenntnis: Wann schreibt man **s**, wann **ss**, wann **ß**?

c Schaut euch jeweils eine Reihe aus dem Kasten an. Vergleicht die Schreibung des **s**-Lautes in diesen Wörtern. Unterstreicht die Wörter, in denen der **s**-Laut anders geschrieben wird als im ersten Wort. Überlegt, warum der **s**-Laut hier anders geschrieben wird.

d Merkt euch die Schreibung dieser Wörter besonders.

fassen

er fasst

unfassbar

wissen

gewusst

du weißt

grüßen

grüßte

die Grüße

lesen

du liest

lesbar

reißen

es reißt

gerissen


schließen

es schließt

geschlossen

Aufgabe 11: Wörter mit s-ss-ß

Ziel: Festigung der s-Schreibung, die schwerer zu erklären und zu verstehen ist als andere phonographisch-silbische und morphologische Regularitäten.


- a Fügt in die Wortlücken bei den Wörtern im Kasten **s**, **ss** oder **ß** ein.
- b Begründet mündlich die Schreibung der Wörter mit Hilfe der Silbenprobe (), zum Beispiel: „lassen“: geschlossene Silbe und es wird nur ein Konsonant gesprochen, also Silbengelenk **ss**:
- c Schreibt weitere verwandte Wörter wie in dem Beispiel auf.
- d Wird der **s**-Laut in allen verwandten Wörtern gleich geschrieben? Unterstreicht die Wörter, die anders geschrieben werden.

la <u>ss</u> en	du lässt, lässig, verlassen _____
hei ___ en	_____
der Rie ___ e	_____
fa ___ en	_____
die Ri ___ e	_____
bei ___ en	_____
flie ___ en	_____
nie ___ en	_____
me ___ en	_____
wi ___ en	_____

Lösung:

la <u>ss</u> en	du lässt, lässig, verlassen _____
hei ß en	er heißt _____
der Rie <u>s</u> e	die Riesen, riesig, riesengroß _____
fa <u>ss</u> en	er fässt _____
die Ri <u>ss</u> e	rissig _____
bei <u>ß</u> en	er beißt, gebissen _____
flie <u>ß</u> en	es fließt _____
nie <u>s</u> en	ich niese, genossen _____
me <u>ss</u> en	du misst, gemessen _____
wi <u>ss</u> en	sie weiß, gewusst _____

Aufgabe 11: Wörter mit s-ss-ß

- a Fügt in die Wortlücken bei den Wörtern im Kasten **s**, **ss** oder **ß** ein.
- b Begründet mündlich die Schreibung der Wörter mit Hilfe der Silbenprobe (), zum Beispiel: „lassen“: geschlossene Silbe und es wird nur ein Konsonant gesprochen, also Silbengelenk **ss**
- c Schreibt weitere verwandte Wörter wie in dem Beispiel auf.
- d Wird der **s**-Laut in allen verwandten Wörtern gleich geschrieben? Unterstreicht die Wörter, die anders geschrieben werden.

la <u>ss</u> en	du lässt, lässig, verlassen _____
hei ___ en	_____
der Rie ___ e	_____
fa ___ en	_____
die Ri ___ e	_____
bei ___ en	_____
flie ___ en	_____
nie ___ en	_____
me ___ en	_____
wi ___ en	_____

Aufgabe 12: Wörter mit Dehnungs-h

Ziel: In manchen Wörtern wird ein h zur Markierung der offenen Silbe verwendet. Das h steht nur vor *l, m, n* oder *r*, aber nicht in allen Wörtern, in denen ein *l, m, n* oder *r* auftritt. Wörter, in denen die offene Silbe mit h endet, muss man sich merken.

- a Führt bei den fettgedruckten Wörtern im Kasten die Silbenprobe (◡) durch. Kreist den Vokal in der ersten Silbe ein.

wohnen, fahren, gähnen, fühlen, zähmen, wählen, mahlen,
die **M**ühle, der **R**ahmen, die **S**trahlen, die **S**ahne, die **O**hren


- b Überprüft, wie die erste Silbe jeweils endet. Formuliert eure Beobachtung.
- c Überprüft, mit welchen Konsonanten die zweite Silbe beginnt. Formuliert eure Beobachtung.
- d Sucht euch aus dem Kasten vier Wörter aus und schreibt verwandte Wörter auf. Unterstreicht das **h**.

fühlen, fehlen, strahlen, dehnen, zählen, wählen, fahren

Beispiel:

wohnen: die Wohnung, bewohnbar, der Bewohner, das Wohnzimmer, wohnlich

Aufgabe 12: Wörter mit Dehnungs-h

- a Führt bei den fettgedruckten Wörtern im Kasten die Silbenprobe () durch. Kreist den Vokal in der ersten Silbe ein.

wohnen, fahren, gähnen, fühlen, zählen, wählen, mahlen,
die **M**ühle, der **R**ahmen, die **S**trahlen, die **S**ahne, die **O**hren

- b Überprüft, wie die erste Silbe jeweils endet. Formuliert eure Beobachtung.

- c Überprüft, mit welchen Konsonanten die zweite Silbe beginnt. Formuliert eure Beobachtung.

- d Sucht euch aus dem Kasten vier Wörter aus und schreibt verwandte Wörter auf. Unterstreicht das **h**.

fühlen, fehlen, strahlen, dehnen, zählen, wählen, fahren

Beispiel:

wohnen: die Wohnung, bewohnbar, der Bewohner, das Wohnzimmer, wohnlich

Aufgabe 13: Wörter verlängern (↪) – Basiswörter finden

Ziel: Kennenlernen der Verlängerungsprobe als wichtige Strategie, um die zweisilbige Basisform als Trägerin der phonographisch-silbischen Informationen zu ermitteln und von dieser Form aus Schreibentscheidungen zu treffen.

Aufgabe 13: Wörter verlängern (↪) – Basiswörter finden

a Verlängert die einsilbigen Wörter im Kasten unten zu zweisilbigen:

Nomen:	
der Kamm – die Kämmе	die Burg – _____
der Gruß – _____	das Rad – _____
der Ball – _____	das Glas – _____
Adjektive:	
wild – wilder	weiß – _____
schnell – _____	groß – _____
alt – _____	gelb – _____
Verben:	
er muss – wir müssen	er isst – _____
du kommst – _____	er zeigt – _____
sie schreibt – _____	du grüßt – _____

b Überprüft, wie ihr für jede Wortart das zweisilbige Basiswort gebildet habt.

c Überprüft, ob die erste Silbe in diesen Zweisilbern offen oder geschlossen ist. Führt dazu die Silbenprobe (↪) durch.

d Schreibt zu den folgenden Einsilbern ebenfalls die zweisilbige Basisform auf und führt die Silbenprobe durch. Schreibt weitere Wörter aus der Wortfamilie auf.

es schmeckt, er putzt, der Sack, der Witz, du backst

Aufgabe 13: Wörter verlängern (↪) – Basiswörter finden

a Verlängert die einsilbigen Wörter im Kasten unten zu zweisilbigen:

Nomen:	
der Kamm – die Kä mm e	die Burg – _____
der Gruß – _____	das Rad – _____
der Ball – _____	das Glas – _____
Adjektive:	
wild – wilder	weiß – _____
schnell – _____	groß – _____
alt – _____	gelb – _____
Verben:	
er muss – wir müssen	er isst – _____
du kommst – _____	er zeigt – _____
sie schreibt – _____	du grüßt – _____




- b Überprüft, wie ihr für jede Wortart das zweisilbige Basiswort gebildet habt.
- c Überprüft, ob die erste Silbe in diesen Zweisilbern offen oder geschlossen ist. Führt dazu die Silbenprobe (↪) durch.
- d Schreibt zu den folgenden Einsilbern ebenfalls die zweisilbige Basisform auf und führt die Silbenprobe durch. Schreibt weitere Wörter aus der Wortfamilie auf.



es schmeckt, er putzt, der Sack, der Witz, du backst

Aufgabe 14: Komplexe Wörter (Komposita) zerlegen, verlängern und untersuchen

Ziel: Kennenlernen der dritten Strategie, um die Basisform als Grundlage für Schreibentscheidungen zu ermitteln: Die Schülerinnen und Schüler lernen, komplexe Wörter zunächst in ihre Bestandteile zu zerlegen, um die gefundenen Wortstämme dann zur zweisilbigen Basisform zu verlängern und Schreibentscheidungen treffen und begründen zu können.

Aufgabe 14: Zusammengesetzte Wörter untersuchen (□□)

- a Zerlegt die zusammengesetzten fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine (□□).
- b Erklärt die Schreibung der fettgedruckten Wörter mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe (), Verlängern (), Ableiten ().

der **Schnellzug**: schnell  schneller
der Zug  die Züge

der **Bettrand**: _____

das **Rollfeld**: _____

die **Ziehbrücke**: _____

das **Schwimmbad**: _____

der **Reißverschluss**: _____

die **Backschürze**: _____

Lösung:

der **Schnellzug**: schnell ↪ schneller
der Zug ↪ die Züge

der **Bettrand**: das Bett ↪ die Betten
der Rand ↪ die Ränder

das **Rollfeld**: roll ↪ rollen
das Feld ↪ die Felder




die **Ziehbrücke**: zieh ↪ ziehen
die Brücke ↪ die Brücke



das **Schwimmbad**: schwimm ↪ schwimmen
das Bad ↪ die Bäder

die **Heizdecke**: heiz ↪ heizen
die Decke ↪ die Decke

die **Backschürze**: back ↪ backen
die Schürze ↪ die Schürze

Aufgabe 14: Zusammengesetzte Wörter untersuchen (□□)

- a Zerlegt die zusammengesetzten fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine (□□).
- b Erklärt die Schreibung der fettgedruckten Wörter mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe (), Verlängern (), Ableiten ().

der **Schnellzug**: schnell  schneller
der Zug  die Züge

der **Bettrand**: _____

das **Rollfeld**: _____

die **Ziehbrücke**: _____

das **Schwimmbad**: _____

der **Reißverschluss**: _____

die **Backschürze**: _____

Aufgabe 15: Komplexe Wörter (Präfigierungen) zerlegen, verlängern und untersuchen

Ziel: Festigung der drei Strategien: Zerlegen, zweisilbige Basisform suchen, Basisform untersuchen und Schreibentscheidungen treffen und begründen, an präfigierten Verben

Aufgabe 15: Wörter mit Präfixen untersuchen (□□)

- a Zerlegt die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbaustein (□□) und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien. Denkt daran, dass sich Präfixe nicht verlängern lassen, sondern nur Wortstämme.

Silbenprobe(~), Verlängern (~ →), Ableiten (↘)

der **Misserfolg** Miss er folg

folg ~ → folgen

der **Vorschlag**: _____

der **Verstand**: _____

das **Versteck**: _____

das **Vorbild**: _____

der **Verschluss**: _____

Lösung:

der Misserfolg :	Miss er <u>folg</u> folg ↪ <u>folgen</u>
der Vorschlag :	Vor <u>schlag</u> schlag ↪ <u>schlagen</u>
der Verstand :	Ver <u>stand</u> stand ↪ <u>standen</u>
der Unsinn :	Un <u>sinn</u> sinn ↪ die <u>Sinne</u>
das Vorbild :	Vor <u>bild</u> bild ↪ die <u>Bilder</u>
der Entschluss :	Ent <u>schluss</u> schluss ↪ die <u>Schlüsse</u>

- c Schreibe weitere Wörter mit den Präfixen ver- und vor- auf. Unterstreiche die Präfixe und achte auf die Schreibung.
- d Diktire deinem Nachbarn einige deiner Wörter mit ver- und vor-.

Aufgabe 15: Wörter mit Präfixen untersuchen (□□)

- a Zerlegt die fettgedruckten Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbaustein (□□) und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien. Denkt daran, dass sich Präfixe nicht verlängern lassen, sondern nur Wortstämme.

Silbenprobe (~), Verlängern (~ →), Ableiten (⚡)

der **Misserfolg**: Miss er folg

folg ~ → folgen

der **Vorschlag**: _____

der **Verstand**: _____

das **Versteck**: _____

das **Vorbild**: _____

der **Verschluss**: _____

- c** Schreibe weitere Wörter mit den Präfixen ver- und vor- auf. Unterstreiche die Präfixe und achte auf die Schreibung.

- d** Diktire deinem Nachbarn einige deiner Wörter mit ver- und vor-.

Aufgabe 16: Morphemkonstanz an der Morphemgrenze

Ziel: Festigen der Erkenntnis, dass die morphologische Konstanz auch auf Morphemgrenzen zutrifft, an denen ein Wortbaustein mit dem gleichen Buchstaben endet, mit dem der folgende Wortbaustein beginnt.

Aufgabe 16: Wo muss man beim Schreiben aufpassen?

- a Unterstreicht in den Verben im Kasten die Präfixe und die Ausgangsverben mit verschiedenen Farben. Zieht einen senkrechten Strich zwischen Präfix und Verbstamm.
- b Untersucht die fettgedruckten Stellen in den Wörtern: Warum stehen dort zwei gleiche Konsonantbuchstaben?

auffahren, verrechnen, verreisen, **ab**brechen, **an**nehmen, auffangen,
abbremsen, weg**g**ehen, vor**r**rechnen, aus**s**uchen

Lösung:

au**f**fahren, ve**r**rrechnen, ve**r**rreisen, ab**b**rbrechen, an**n**nehmen,
au**f**fangen, ab**b**rbremsen, weg**g**gehen, vor**r**rrechnen, aus**s**suchen

Aufgabe 16: Wo muss man beim Schreiben aufpassen?

- a Unterstreicht in den Verben im Kasten die Präfixe und die Ausgangsverben mit verschiedenen Farben. Zieht einen senkrechten Strich zwischen Präfix und Verbstamm.
- b Untersucht die fettgedruckten Stellen in den Wörtern: Warum stehen dort zwei gleiche Konsonantbuchstaben?

auffahren, ver**r**rechnen, ver**r**reisen, ab**b**rechnen, an**n**ehmen, auffangen,
ab**b**bremsen, weg**g**ehen, vor**r**rechnen, aussuchen

Aufgabe 17: Komplexe Wörter (Suffigierungen) zerlegen, verlängern und untersuchen

Ziel: Festigung der drei Strategien: Zerlegen, zweisilbige Basisform suchen, Basisform untersuchen und Schreibentscheidungen treffen und begründen, an Wörtern mit Suffixen; Entdecken, dass Suffixe häufig zu einem Wortartwechsel führen

Aufgabe 17: Wörter mit Suffixen

- a Sucht euch vier Wortstämme aus dem Kasten aus. Verbindet sie mit möglichst vielen Suffixen aus der Tabelle und schreibt die neuen Wörter auf. Manchmal müsst ihr die Stämme etwas verändern (zum Beispiel: die Frucht – das Früchtchen).
Sortiert die Wörter nach Nomen und Adjektiven.
Schreibt die Nomen mit dem Artikel auf.

schön, fleiß, lern, glück, froh, dreh, prüf, mann, frucht, herz, kenn, leb, lehr

Suffixe für die Bildung von Nomen	Suffixe für die Bildung von Adjektiven
-chen, -er, -erei, -heit, -keit, -lein, -ling, -nis, -schaft, -sal, -tum, -ung	-bar, -ig, -haft, -isch, -lich, -sam

Lösung:

Nomen	Adjektive
schön: die Schönheit, der Schönling	fleiß: fleißig
fleiß: die Fleißigkeit	lern: lernbar
lern: der Lerner, die Lernerei	glück: glücklich
glück: die Glücklichkeit	froh: fröhlich
froh: die Fröhlichkeit	dreh: drehbar
dreh: der Dreher, die Dreherei, die Drehung	prüf: prüfbar
prüf: der Prüfer, die Prüferi, der Prüfling, die Prüfung	mann: männlich
mann: das Männchen, die Männer, die Männlichkeit, das Männlein, die Mannschaft	frucht: fruchtbar, fruchtig
frucht: das Früchtchen, die Fruchtbarkeit, das Früchtlein	herz: (herzig,) herzhaft, herzlich
herz: das Herzchen, die Herzlichkeit, das Herzlein	kenn: kenntlich
kenn: der Kenner, die Kennung	leb: lebhaft, (lebbar)
leb: die Lebhaftigkeit	lehr: lehrbar, lehrhaft
lehr: der Lehrer, der Lehrling, die Lehrhaftigkeit	

Aufgabe 17: Wörter mit Suffixen

a Sucht euch vier Wortstämme aus dem Kasten aus. Verbindet sie mit möglichst vielen Suffixen aus der Tabelle und schreibt die neuen Wörter auf. Manchmal müsst ihr die Stämme etwas verändern (zum Beispiel: die Frucht – das Fr \ddot{u} chtchen).

Sortiert die Wörter nach Nomen und Adjektiven.

Schreibt die Nomen mit dem Artikel auf.

schön, fleiß, lern, glück, froh, dreh, prüf, mann, frucht, herz, kenn, leb, lehr

Suffixe für die Bildung von Nomen	Suffixe für die Bildung von Adjektiven
-chen, -er, -erei, -heit, -keit, -lein, -ling,-nis,	-bar, -ig, -haft, -isch, -lich, -sam
-schaft, -sal, -tum, -ung	

Nomen	Adjektive

Aufgabe 18: Wörter mit *-ig* und *-lich*

- a Bildet aus den Wörtern im Kasten neue Wörter, indem ihr *-ig* oder *-lich* an den Wortstamm anfügt.

Achtung: Manchmal müsst ihr den Wortstamm leicht verändern: z.B. Tag: täglich

Freude	Freund	stimmen	Welle	Rost	Hand	Knall	Kante	Sand	gelb	Sahne	Land
Stein	Witz	Raum	Grund	Sonne	Staub	Fluss	Wind				

Beispiel: Freude – freudig

Lösung:

freudig, freundlich, stimmig, wellig, rostig, handlich, knallig, kantig, sandig, gelblich, sahnig, ländlich, steinig, witzig, räumlich, gründlich, sonnig, staubig, flüssig, windig

Aufgabe 18: Wörter mit *-ig* und *-lich*

- a Bildet aus den Wörtern im Kasten neue Wörter, indem ihr *-ig* oder *-lich* an den Wortstamm anfügt.

Achtung: Manchmal müsst ihr den Wortstamm leicht verändern: z.B. Tag: täglich




Freude	Freund	stimmen	Welle	Rost	Hand	Knall	Kante	Sand	gelb	Sahne	Land
Stein	Witz	Raum	Grund	Sonne	Staub	Fluss	Wind				

Beispiel: Freude – freudig



Aufgabe 19: Komplexe Wörter (die sowohl Präfixe als auch Suffixe und ggf. mehr als einen Wortstamm enthalten) zerlegen, verlängern und untersuchen

Ziel: Festigung der drei Strategien: Zerlegen, zweisilbige Basisform suchen, Basisform untersuchen und Schreibentscheidungen treffen und begründen, an für das Deutsche typischen komplexen Wörtern, die mehrere Wortbildungsprozesse durchlaufen haben

Aufgabe 19: Wörter mit Präfixen und Suffixen untersuchen (□□)

- a Zerlegt die Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine (□□) und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe (), Verlängern (), Ableiten ()

Achtung: In manchen Wörtern gibt es mehr als einen Wortstamm!

dünnhäutig: dünn  dünner
häut  Haut

vorbildlich: _____

die Verständigung: _____

die Ängstlichkeit: _____

der Münzzähler: _____

großherzig: _____

Lösung:

dünn|häutig : dünn ↪ dünner
häut ↪ Haut

vor|**bild**|lich: bild ↪ Bilder

die Ver|**st**änd|ig|ung: ständ ↪ Stand

die **Angst**|lich|keit: Angst ↪ Angst

der **M**ünz|**z**ähl|er: Münz ↪ Münze
zähl ↪ Zahl

groß|**herz**|ig: groß ↪ große
herz ↪ die Herzen

Aufgabe 19: Wörter mit Präfixen und Suffixen untersuchen (□□)

- a Zerlegt die Wörter aus dem Kasten in ihre Wortbausteine (□□) und unterstreicht die Wortstämme.
- b Erklärt die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien: Silbenprobe (~), Verlängern (~→), Ableiten (⚡)

Achtung: In manchen Wörtern gibt es mehr als einen Wortstamm!

dünnhäutig: dünn ~→ dünner
häut ⚡ Haut

vorbildlich: _____

die **Verständigung**: _____

die **Ängstlichkeit**: _____

der **Münzzähler**: _____

großherzig: _____

Aufgabe 20: Festigung der Strategien und Automatisierung des Schreibens

Ziel: Festigen und Anwenden der Strategien beim Überprüfen von diktierten Texten als Grundlage dafür, eigene Texte kontrollieren zu können.

Aufgabe 20: Was kann ich schon?

Arbeitet zu zweit.

- a Diktiert euch gegenseitig die folgenden Texte. Bei den Eigennamen könnt ihr helfen. Die Zeichen (Kommas und Punkte) diktiert ihr mit.
- b Unterstreicht anschließend die Fehler, die euer Mitschüler/eure Mitschülerin in seinem/ihrem Diktat gemacht hat.
- c Schaut euch die Fehler in eurem Diktattext an und überlegt, ob ihr euch die richtigen Schreibungen mit Hilfe der Schreibstrategien herleiten könnt.

Text 1: Aus dem Leben von Astrid Lindgren

Astrid Lindgren wurde 1907 auf einem kleinen Hof in Südschweden geboren. Sie verlebte eine sehr glückliche Kindheit, die ihr als Hintergrund für ihre Bücher diente. Als 1941 ihre zehnjährige Tochter lange krank war und sich langweilte, erzählte die Mutter ihr Geschichten. In den Geschichten ging es um ein Mädchen, das Pippi Langstrumpf hieß. Erst drei Jahre später schrieb sie diese Geschichten auf und schickte sie zu einem Verlag. Der Verlag lehnte den Text aber ab. Später nahm Astrid Lindgren mit einer anderen Geschichte an einem Schreibwettbewerb teil. Da wurde man auf sie aufmerksam und wollte auch ihre Pippi-Geschichten veröffentlichen. *Pippi Langstrumpf* erschien 1945 als Buch und wurde weltweit ein großartiger Erfolg.

Text nach: Astrid Lindgren Klassiker DVD-Kollektion von Universum Film. www.universumfilm.de (vgl. Müller 2010/2017)

Text 2: Ein bekanntes Kinderbuch von Astrid Lindgren: *Ronja Räubertochter*

In einer stürmischen Gewitternacht wird die Räubertochter Ronja in eine Burgzimmern geboren. Die ganze Räuberbande der Mattis-Sippe wartete aufgeregt auf den Neankömmling. Die Räuber ahnen nicht, dass in der gleichen Nacht die Borka-Sippe als Nachkommen einen Sohn empfängt. Beide Räuberbanden sind nämlich verfeindet. Ronja wächst sehr frei in Wald und Burg unter Räufern, Gnomen und Trollen auf. Eines Tages trifft sie auf Birk. Er ist der Sohn des Anführers der Borka-Bande, der in der gleichen stürmischen Nacht wie sie geboren wurde. Aus der Abneigung der beiden Kinder wird Freundschaft. Ihre Freundschaft steht gegen die Feindschaft der Erwachsenen und sorgt für eine Menge Unruhe in beiden Räuberlagern.

Text nach: Astrid Lindgren Klassiker DVD-Kollektion von Universum Film. www.universumfilm.de (vgl. Müller 2010/2017)

Aufgabe 20: Was kann ich schon?

Arbeitet zu zweit.

- a Diktiert euch gegenseitig die folgenden Texte. Bei den Eigennamen könnt ihr helfen. Die Zeichen (Kommas und Punkte) diktiert ihr mit.
- b Unterstreicht anschließend die Fehler, die euer Mitschüler/eure Mitschülerin in seinem/ihrem Diktat gemacht hat.
- c Schaut euch die Fehler in eurem Diktattext an und überlegt, ob ihr euch die richtigen Schreibungen mit Hilfe der Schreibstrategien herleiten könnt.

Text 1: Aus dem Leben von Astrid Lindgren

Astrid Lindgren wurde 1907 auf einem kleinen Hof in Südschweden geboren. Sie verlebte eine sehr glückliche Kindheit, die ihr als Hintergrund für ihre Bücher diente. Als 1941 ihre zehnjährige Tochter lange krank war und sich langweilte, erzählte die Mutter ihr Geschichten. In den Geschichten ging es um ein Mädchen, das Pippi Langstrumpf hieß. Erst drei Jahre später schrieb sie diese Geschichten auf und schickte sie zu einem Verlag. Der Verlag lehnte den Text aber ab. Später nahm Astrid Lindgren mit einer anderen Geschichte an einem Schreibwettbewerb teil. Da wurde man auf sie aufmerksam und wollte auch ihre Pippi-Geschichten veröffentlichen. *Pippi Langstrumpf* erschien 1945 als Buch und wurde weltweit ein großartiger Erfolg.

Text nach: Astrid Lindgren Klassiker DVD-Kollektion von Universum Film. www.universumfilm.de (vgl. Müller 2010/2017)

Text 2: Ein bekanntes Kinderbuch von Astrid Lindgren: *Ronja Räubertochter*

In einer stürmischen Gewitternacht wird die Räubertochter Ronja in eine Burgzimmer geboren. Die ganze Räuberbande der Mattis-Sippe wartete aufgeregt auf den Neankömmling. Die Räuber ahnen nicht, dass in der gleichen Nacht die Borka-Sippe als Nachkommen einen Sohn empfängt. Beide Räuberbanden sind nämlich verfeindet. Ronja wächst sehr frei in Wald und Burg unter Räufern, Gnomen und Trollen auf. Eines Tages trifft sie auf Birk. Er ist der Sohn des Anführers der Borka-Bande, der in der gleichen stürmischen Nacht wie sie geboren wurde. Aus der Abneigung der beiden Kinder wird Freundschaft. Ihre Freundschaft steht gegen die Feindschaft der Erwachsenen und sorgt für eine Menge Unruhe in beiden Räuberlagern.


Text nach: Astrid Lindgren Klassiker DVD-Kollektion von Universum Film. www.universumfilm.de (vgl. Müller 2010/2017)

6.2 Aufgabenvorschläge zur satzinternen Großschreibung

Diese Aufgabenvorschläge sind ebenfalls für die 5. bzw. 6. Klasse konzipiert und in 5. Klassen in Hamburger Stadtteilschulen erprobt worden (vgl. Bangel/Müller 2016 und 2017). Viele dieser Aufgaben finden sich in dieser oder in ähnlicher Form in Müller 2010/2017.

In Klasse 7 können sie jedoch ebenfalls noch eingesetzt werden, da die satzinterne Großschreibung zu den schwierigen Bereichen der deutschen Orthographie weit über den Beginn der Sekundarstufe I gehört. Erschwert wird der Lernprozess insbesondere, da Schülerinnen und Schüler, auch ältere, immer wieder auf naiv-semantische Ansätze zur Begründung von Entscheidungen für Groß- oder Kleinschreibung zurückgreifen (aus Schreibgesprächen mit Fünftklässlern: „*schwimmen* schreibt man groß, weil man das Wasser ja anfassen kann“; „*Sport* schreibt man groß, weil man die Sportsachen und die Sporttasche anfassen kann“). Die Abhängigkeit der Groß- bzw. Kleinschreibung von der Funktion des Wortes im Satz lernen die Schülerinnen und Schüler nach wie vor eher selten kennen. Deshalb ist der Umlernprozess schwierig, aber unumgänglich. Die Attribuierungs- bzw. Erweiterungsprobe ist das wichtigste Hilfsmittel dafür und steht im Mittelpunkt der folgenden Aufgaben. Diese müssen selbstverständlich in Abhängigkeit von der Klassenstufe und der Lerngruppe variiert und um weitere Aufgaben ergänzt werden. Wichtig ist auch bei diesen Aufgaben, dass es um einsichtsvolles Lernen geht, sodass nicht einzelne Aufgaben herausgelöst werden können. Weitere Aufgaben sind enthalten in: Bangel/Müller 2017; Müller 2010/2017, in Praxis Deutsch 198 (2006) und in Praxis Deutsch 248 (2014).

Aufgabe 1: Treppentexte

Ziel: Kennenlernen der Erweiterungsstrategie (Erweiterung mit Adjektivattributen) zur Ermittlung von erweiterbaren Kernen von Nominalgruppen, die großgeschrieben werden, mithilfe von Treppentexten, Einführen dieses Strategiezeichens: 

Aufgabe 1: Treppentexte

a Baut Treppentexte wie im Beispiel im Kasten und schreibt sie auf. Nutzt für eure Treppentexte die Wortpaare im Kasten oder findet selbst welche.

Der **L**öwe
der große **L**öwe
der große, gefährliche **L**öwe
erschrickt
vor der kleinen **M**öwe

Sand – Hand	Regen – Wegen	Blau – Frau
Meister – Kleister	Maus – Haus	Katze – Tatze
Wanzen – Tanzen	Bach – Krach	Sachen – Lachen

b Kreist die Großbuchstaben in den Treppentexten ein. Überprüft, an welcher Stelle das großgeschriebene Wort in jeder Zeile steht.

c Begründet mündlich, warum ihr diese Wörter großgeschrieben habt.

Mögliche Lösungen:

Der **S**and
der feine **S**and
der feine, warme **S**and
rieselt
durch meine linke **H**and

Die **W**anzen
die grünen **W**anzen
die grünen, musikalischen **W**anzen
gehen
zum fröhlichen **T**anzen.

Die **M**aus
die hungrige **M**aus
die schnelle, hungrige **M**aus
flitzt
in das leere **H**aus

Der **B**ach
der lange **B**ach
der lange, fließende **B**ach
macht
manchmal einen ganz schönen **K**rach

Aufgabe 1: Treppentexte

a Baut Treppentexte wie im Beispiel im Kasten und schreibt sie auf. Nutzt für eure Treppentexte die Wortpaare im Kasten oder findet selbst welche.

Der **L**öwe
der große **L**öwe
der große, gefährliche **L**öwe
erschrickt
vor der kleinen **M**öwe

Sand – Hand	Regen – Wegen	Blau – Frau
Meister – Kleister	Maus – Haus	Katze – Tatze
Wanzen – Tanzen	Bach – Krach	Sachen – Lachen

b Kreist die Großbuchstaben in den Treppentexten ein. Überprüft, an welcher Stelle das großgeschriebene Wort in jeder Zeile steht.

c Begründet mündlich, warum ihr diese Wörter großgeschrieben habt.

Aufgabe 2: Die Erweiterungsprobe

Ziel: Festigung der Erweiterungsstrategie zur Ermittlung von erweiterbaren Kernen von Nominalgruppen, die großgeschrieben werden, durch das Einfügen von Adjektiven in Sätze

Aufgabe 2: Die Erweiterungsprobe

Probiert die Erweiterungsprobe an den folgenden Sätzen aus. Setzt dafür ein Adjektiv aus dem Kasten vor die fettgedruckten Wörter in den Sätzen. Ihr müsst die Adjektive dazu etwas verändern (z.B.: groß: große, großes, größer). Ihr könnt die Adjektive auch mehrfach verwenden. Achtet beim Abschreiben auf die Großschreibung des fettgedruckten Wortes.

groß, klein, leicht, hell, dunkel, schnell, gut, stark, wild, neu, alt, frei, tief, schön, lang

1. Ebru ist heute beim **Reiten** gestürzt.
2. In der **Klasse** ist das **Toben** nicht erlaubt.
3. Mein **Freund** Jan fliegt morgen ans **Meer**.
4. Beim **Tauchen** bekomme ich oft **Ohrenschmerzen**.
5. Das **Baden** im See hat ihm **Freude** bereitet.
6. Lina mag das **Rot** lieber als das **Blau**.
7. Tims **Schwester** hat oft **Angst**.
8. Die **Aussicht** von hier oben ist unbeschreiblich.
9. Draußen auf der **Straße** war gestern wieder **Lärm**.
10. Max hat heute keine **Zeit**.

Lösung:

1. Ebru ist heute beim schnellen **Reiten** gestürzt.
2. In der neuen **Klasse** ist das wilde **Toben** nicht erlaubt.
3. Max hat heute keine freie **Zeit**
4. Mein guter **Freund** Jan fliegt morgen ans schöne **Meer**.
5. Beim tiefen **Tauchen** bekomme ich oft starke **Ohrenschmerzen**.
6. Das lange **Baden** im See hat ihm große **Freude** bereitet.
7. Lina mag das helle **Rot** lieber als das dunkle **Blau**.
8. Tims kleine **Schwester** hat oft große **Angst**.
9. Die freie **Aussicht** von hier oben ist unbeschreiblich.
10. Draußen auf der dunklen **Straße** war gestern wieder großer **Lärm**

Aufgabe 2: Die Erweiterungsprobe

Probiert die Erweiterungsprobe an den folgenden Sätzen aus. Setzt dafür ein Adjektiv aus dem Kasten vor die fettgedruckten Wörter in den Sätzen. Ihr müsst die Adjektive dazu etwas verändern (z.B.: groß: große, großes, großer). Ihr könnt die Adjektive auch mehrfach verwenden. Achtet beim Abschreiben auf die Großschreibung des fettgedruckten Wortes.

groß, klein, leicht, hell, dunkel, schnell, gut, stark, wild, neu, alt, frei, tief, schön, lang

1. Ebru ist heute beim **Reiten** gestürzt.
2. In der **Klasse** ist das **Toben** nicht erlaubt.
3. Mein **Freund** Jan fliegt morgen ans **Meer**.
4. Beim **Tauchen** bekomme ich oft **Ohrenschmerzen**.
5. Das **Baden** im See hat ihm **Freude** bereitet.
6. Lina mag das **Rot** lieber als das **Blau**.
7. Tims **Schwester** hat oft **Angst**.
8. Die **Aussicht** von hier oben ist unbeschreiblich.
9. Draußen auf der **Straße** war gestern wieder **Lärm**.
10. Max hat heute keine **Zeit**.

Aufgabe 3: Wie enden die Adjektive?

Ziel: Mit der Erweiterungsprobe überprüfen, welche Wörter im Satz großgeschrieben werden; Kennenlernen der Endungen von Adjektivattributen

Aufgabe 3: Wie enden die Adjektive?

Ihr habt bereits gelernt, dass Adjektive bei der Erweiterungsprobe verändert werden müssen. Ergänzt in den folgenden Sätzen die Adjektivendungen wie im Beispiel:

1. Der rot e Hut gefällt Lisa am besten.
2. An kalt ___ Tagen ziehe ich immer dick ___ Handschuhe an.
3. Bald bekommt Laura ein neu ___ Fahrrad.
4. Aus gut ___ Grund lässt sein streng ___ Opa ihn nicht mehr oft fernsehen.
5. Im letzt ___ Sommer waren wir oft segeln.
6. Mit groß ___ Freude empfängt Ella ihre gut ___ Freundin.
7. Kalt ___ Essen schmeckt mir nicht.
8. Das Haus ist in gut ___ Zustand.
9. Karim isst am liebsten heiß ___ Suppe mit grün ___ Bohnen.
10. Mein neu ___ Freund wohnt leider weit weg von uns.

Lösung:

1. Der rote t Hut gefällt Lisa am besten.
2. An kalten Tagen ziehe ich immer dicken Handschuhe an.
3. Bald bekommt Laura ein neues Fahrrad.
4. Aus gutem Grund lässt sein strengerem Opa ihn nicht mehr oft fernsehen.
5. Im letzten Sommer waren wir oft segeln.
6. Mit großer Freude empfängt Ella ihre guten Freundin.
7. Kaltes Essen schmeckt mir nicht.
8. Das Haus ist in gutem Zustand.
9. Karim isst am liebsten heißen Suppe mit grünen Bohnen.
10. Mein neuer Freund wohnt leider weit weg von uns.

Aufgabe 3: Wie enden die Adjektive?

Ihr habt bereits gelernt, dass Adjektive bei der Erweiterungsprobe verändert werden müssen.

Ergänzt in den folgenden Sätzen die Adjektivendungen wie im Beispiel:

1. Der rot e Hut gefällt Lisa am besten.
2. An kalt ___ Tagen ziehe ich immer dick ___ Handschuhe an.
3. Bald bekommt Laura ein neu ___ Fahrrad.
4. Aus gut ___ Grund lässt sein streng ___ Opa ihn nicht mehr oft fernsehen.
5. Im letzt ___ Sommer waren wir oft segeln.
6. Mit groß ___ Freude empfängt Ella ihre gut ___ Freundin.
7. Kalt ___ Essen schmeckt mir nicht.
8. Das Haus ist in gut ___ Zustand.
9. Karim isst am liebsten heiß ___ Suppe mit grün ___ Bohnen.
10. Mein neu ___ Freund wohnt leider weit weg von uns.

Aufgabe 4: Die Erweiterungsprobe anwenden

Ziel: Festigung der Erweiterungsprobe

Aufgabe 4: Die Erweiterungsprobe anwenden

Wörter werden im Satz großgeschrieben, wenn sie durch ein Adjektiv erweitert werden können. Überprüft das an den folgenden Sätzen wie in dem Beispiel.

Beispiel:

Ich freue mich schon auf das schöne ~~klettern~~/Klettern nachher.

Wir _____ - _____ ~~klettern~~/Klettern heute in der Halle.

Julia ist gestern beim _____ spielen/Spielen hingefallen.

Ihre Freunde und sie _____ spielen/Spielen jeden Freitag bei ihrer Oma.

Unser neues Trikot ist _____ blau/Blau mit weißen Streifen.

Das _____ blau/Blau gefällt mir wirklich gut.

Lösung:

Ich freue mich schon aufs schöne ~~klettern~~/Klettern nachher.

Wir _____ - _____ ~~klettern~~/Klettern heute in der Halle.

Julia ist gestern beim wilden ~~spielen~~/Spielen hingefallen.

Ihre Freunde und sie _____ ~~spielen~~/Spielen jeden Freitag bei ihrer Oma.

Unser neues Trikot ist _____ blau/~~Blau~~ mit weißen Streifen.

Das helle ~~blau~~/Blau gefällt mir wirklich gut.

Aufgabe 4: Die Erweiterungsprobe anwenden

Wörter werden im Satz großgeschrieben, wenn sie durch ein Adjektiv erweitert werden können. Überprüft das an den folgenden Sätzen wie in dem Beispiel.

Beispiel:

Ich freue mich schon auf das schöne ~~klettern~~/Klettern nachher.

Wir ____ - ____ klettern/~~Klettern~~ heute in der Halle.

Julia ist gestern beim _____ spielen/Spielen hingefallen.

Ihre Freunde und sie _____ spielen/Spielen jeden Freitag bei ihrer Oma.

Unser neues Trikot ist _____ blau/Blau mit weißen Streifen.

Das _____ blau/Blau gefällt mir wirklich gut.

Aufgabe 5: Großschreibungen durch Umstellen erkennen

Ziel: Nominalgruppen durch Umstellen erkennen

Aufgabe 5: Großschreibungen durch Umstellen erkennen

- a Lasst euch von eurer Lehrerin/eurem Lehrer Satzstreifen geben. Legt sie zu zweit zunächst so zusammen, dass diese Sätze entstehen:

DER UMSICHTIGE VATER STELLT SEINEN FRÖHLICHEN KINDERN DAS LECKERE ESSEN AUF DEN GEDECKTEN TISCH.

DAS ABENDLICHE ÜBEN HAT DEM EHRGEIZIGEN SCHÜLER SEHR GEHOLFEN.

WEGEN SEINES KLÄGLICHEN WINSELNS DURFTE DER KLEINE HUND IM WARMEN BETT SCHLAFEN.

- b Schreibt die Sätze ab. Achtet auf die Groß- und Kleinschreibung und den Punkt am Ende. Umkreist die großgeschriebenen Wörter.

Lösung:

Der umsichtige Vater stellt seinen fröhlichen Kindern das leckere Essen auf den gedeckten Tisch.

Das abendliche Üben hat dem ehrgeizigen Schüler sehr geholfen. Wegen seines kläglich Winselns durfte der kleine Hund im warmen Bett schlafen.

- c Stellt die Satzstreifen so um, dass sinnvolle Sätze entstehen. Schreibt die neuen Sätze ab. Achtet auf die Groß- und Kleinschreibung und den Punkt am Ende. Umkreist die großgeschriebenen Wörter.

Seinen fröhlichen **Kindern** stellt der umsichtige **Vater** das leckere **Essen** auf den gedeckten **Tisch**.

Das leckere **Essen** stellt der umsichtige **Vater** seinen fröhlichen **Kindern** auf den gedeckten **Tisch**.

Auf den gedeckten **Tisch** stellt der umsichtige **Vater** seinen fröhlichen **Kindern** das leckere **Essen**.

Dem ehrgeizigen **Schüler** hat das abendliche **Üben** sehr geholfen.

Sehr geholfen hat dem ehrgeizigen **Schüler** das abendliche **Üben**.

Der kleine **Hund** durfte wegen seines kläglichen **Winselns** im warmen **Bett** schlafen.

Im warmen **Bett** durfte der kleine **Hund** wegen seines kläglichen **Winselns** schlafen.

- d Überprüft, an welcher Stelle des Satzstreifens das großgeschriebene Wort steht. Untersucht, ob das auch so ist, wenn ihr die Sätze noch ein drittes Mal umstellt.

Lösung:

Das großgeschriebene Wort steht immer am Ende der Wortgruppe, die zusammen umgestellt wird.

Aufgabe 5: Großschreibungen durch Umstellen erkennen

- a Lasst euch von eurer Lehrerin/eurem Lehrer Satzstreifen geben. Legt sie zu zweit zunächst so zusammen, dass diese Sätze entstehen:

DER UMSICHTIGE VATER STELLT SEINEN FRÖHLICHEN KINDERN DAS LECKERE ESSEN AUF DEN GEDECKTEN TISCH.

DAS ABENDLICHE ÜBEN HAT DEM EHRGEIZIGEN SCHÜLER SEHR GEHOLFEN.

WEGEN SEINES KLÄGLICHEN WINSELNS DURFTE DER KLEINE HUND IM WARMEN BETT SCHLAFEN.

- b Schreibt die Sätze ab. Achtet auf die Groß- und Kleinschreibung und den Punkt am Ende. Umkreist die großgeschriebenen Wörter.

- c Stellt die Satzstreifen so um, dass sinnvolle Sätze entstehen. Schreibt die neuen Sätze ab. Achtet auf die Groß- und Kleinschreibung und den Punkt am Ende. Umkreist die großgeschriebenen Wörter.

- d Überprüft, an welcher Stelle des Satzstreifens das großgeschriebene Wort steht. Untersucht, ob das auch so ist, wenn ihr die Sätze noch ein drittes Mal umstellt.

Aufgabe 6: Die richtige Schreibung mit der Erweiterungsprobe ermitteln

Ziel: Die Erweiterungsprobe anwenden

Aufgabe 6: Die richtige Schreibung mit der Erweiterungsprobe ermitteln

Arbeitet zu zweit. Überprüft, ob die fettgedruckten Wörter im Text großgeschrieben werden müssen. Nutzt dazu die Erweiterungsprobe. Streicht den Buchstaben durch, der nicht passt.

Laura hatte es sich mit ihrem kleinen Bruder vor dem Fernseher gemütlich gemacht. Die Eltern waren ausgegangen und wollten bald **Z/zurückkommen**. Plötzlich hörte Laura ein **K/knacken** und **K/knarren** aus dem Garten. Und dann folgte auch noch ein **G/grunzen**. Der Bruder schaute Laura mit großen, ängstlichen Augen an und fragte: „Was ist das?“ Da überwand Laura ihre eigene Angst und öffnete mit **Z/zittern** und **B/bangen** die Gardine zum Garten einen Spalt. Nun erblickte sie den Übeltäter: Ein Igel wollte durch die Ritterburg steigen, die sich Lauras Bruder am Nachmittag im Garten **A/aufgebaut** hatte. Daher kamen die seltsamen Geräusche! Nun saß der Igel auf einem der Dächer der kleinen Burg. Da rutschte er schon **H/hinunter** und landete sicher im weichen Gras. Laura fand, dass das sehr zum **L/lachen** aussah.

(vgl. Müller 2010/2017)

Lösung:

Laura hatte es sich mit ihrem kleinen Bruder vor dem Fernseher gemütlich gemacht. Die Eltern waren ausgegangen und wollten bald zurückkommen. Plötzlich hörte Laura ein Knacken und Knarren aus dem Garten. Und dann folgte auch noch ein Grunzen. Der Bruder schaute Laura mit großen, ängstlichen Augen an und fragte: „Was ist das?“ Da überwand Laura ihre eigene Angst und öffnete mit Zittern und Bangen die Gardine zum Garten einen Spalt. Nun erblickte sie den Übeltäter: Ein Igel wollte durch die Ritterburg steigen, die sich Lauras Bruder am Nachmittag im Garten aufgebaut hatte. Daher kamen die seltsamen Geräusche! Nun saß der Igel auf einem der Dächer der kleinen Burg. Da rutschte er schon hinunter und landete sicher im weichen Gras. Laura fand, dass das sehr zum Lachen aussah.

Aufgabe 6: Die richtige Schreibung mit der Erweiterungsprobe ermitteln

Arbeitet zu zweit. Überprüft, ob die fettgedruckten Wörter im Text großgeschrieben werden müssen. Nutzt dazu die Erweiterungsprobe. Streicht den Buchstaben durch, der nicht passt.

Laura hatte es sich mit ihrem kleinen Bruder vor dem Fernseher gemütlich gemacht. Die Eltern waren ausgegangen und wollten bald **Z/zurückkommen**. Plötzlich hörte Laura ein **K/knacken** und **K/knarren** aus dem Garten. Und dann folgte auch noch ein **G/grunzen**. Der Bruder schaute Laura mit großen, ängstlichen Augen an und fragte: „Was ist das?“ Da überwand Laura ihre eigene Angst und öffnete mit **Z/zittern** und **B/bangen** die Gardine zum Garten einen Spalt. Nun erblickte sie den Übeltäter: Ein Igel wollte durch die Ritterburg steigen, die sich Lauras Bruder am Nachmittag im Garten **A/aufgebaut** hatte. Daher kamen die seltsamen Geräusche! Nun saß der Igel auf einem der Dächer der kleinen Burg. Da rutschte er schon **H/hinunter** und landete sicher im weichen Gras. Laura fand, dass das sehr zum **L/lachen** aussah.

(vgl. Müller 2010/2017)

Aufgabe 7: Wo kann man erweitern?

Ziel: Die Erweiterungsprobe anwenden

Aufgabe 7: Wo kann man erweitern?

Überprüft in den folgenden Sätzen, welche Wörter großgeschrieben werden, indem ihr die Erweiterungsprobe durchführt. Schreibt sie richtig auf.

Achtung: Einige Wörter sind bereits erweitert. Denkt daran, auch diese Wörter großzuschreiben.

1. Das grün passt sehr gut zu dem gelb.
2. Der vater stellt das essen auf den tisch.
3. Mein bruder lernt gerade schwimmen.
4. Für das treffen am wochenende müssen wir noch viel einkaufen.
5. Das blühen will in diesem jahr gar kein ende nehmen.
6. Dieser laden hat montags geschlossen.
7. Im dunkeln hat meine kleine schwester oft angst.
8. In dieser straße ist das parken auf bürgersteigen verboten.
9. Die kurze reise hat uns allen freude bereitet.
10. Zum tanzen heute abend ziehe ich mein rotes kleid an.

(vgl. Bangel/Müller 2017)

Lösung:

1. Das helle Grün passt sehr gut zu dem kräftigen Gelb.
2. Der fleißige Vater stellt das leckere Essen auf den gedeckten Tisch.
3. Mein kleiner Bruder kann jetzt schwimmen.
4. Für das große Treffen am langen Wochenende müssen wir noch viel einkaufen.
5. Das bunte Blühen will in diesem laufenden Jahr gar kein schnelles Ende nehmen.
6. Dieser besondere Laden hat montags geschlossen.
7. Beim frühen Wecken ist meine kleine Schwester oft noch müde.
8. In dieser kurzen Straße ist das ständige Parken auf den schmalen Bürgersteigen verboten.
9. Die kurze Reise hat uns allen große Freude bereitet.
10. Zum gemeinsamen Tanzen ziehe ich heute mein rotes Kleid an.

Aufgabe 7: Wo kann man erweitern?

Überprüft in den folgenden Sätzen, welche Wörter großgeschrieben werden, indem ihr die Erweiterungsprobe durchführt. Schreibt sie richtig auf.

Achtung: Einige Wörter sind bereits erweitert. Denkt daran, auch diese Wörter großzuschreiben.

1. Das grün passt sehr gut zu dem gelb.
2. Der vater stellt das essen auf den tisch.
3. Mein bruder lernt gerade schwimmen.
4. Für das treffen am wochenende müssen wir noch viel einkaufen.
5. Das blühen will in diesem jahr gar kein ende nehmen.
6. Dieser laden hat montags geschlossen.
7. Im dunkeln hat meine kleine schwester oft angst.
8. In dieser straße ist das parken auf bürgersteigen verboten.
9. Die kurze reise hat uns allen freude bereitet.
10. Zum tanzen heute abend ziehe ich mein rotes kleid an.

(vgl. Bangel/Müller 2017)

6.3 Weitere methodische Formen im Rechtschreibunterricht: Rechtschreibgespräche, Spiele, Fehlersuche und –korrektur

Die folgenden Beispiele für unterschiedliche Übungs- und Spielformen, die in verschiedenen Phasen des Rechtschreibunterrichts eingesetzt werden können, sind in leicht veränderter Form aus Praxis Deutsch Heft 248 entnommen. Sie können in dieser oder an die Klassensituation angepasster Form immer wieder im Unterricht eingesetzt werden, um das Gelernte zu festigen.

6.3.1 Rechtschreibgespräche (vgl. Schröder 2014)

Die Rechtschreibgespräche werden in Gruppen (3 Schülerinnen und Schüler) durchgeführt und bestehen aus drei Schritten:

1. **Problem erkennen und benennen**
2. **Einen Lösungsweg suchen**
3. **Lösung begründen**

Diese Phasen werden durch Leitfragen strukturiert. Jedes Gruppenmitglied ist für eine Leitfrage verantwortlich (s. Material 1).





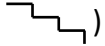
Zunächst kann die Methode im Schüler-Lehrer-Gespräch im Plenum erarbeitet werden. Die Lehrkraft dient hierbei als Modell und führt mithilfe der Leitfragen durch das Gespräch. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit einigen gemeinsam abgehaltenen Rechtschreibgesprächen darauf vorbereitet werden, diese Gespräche in Kleingruppen selbstständig durchzuführen.

Eröffnet wird das Rechtschreibgespräch von dem Schüler, dem die erste Leitfrage zugeteilt ist und der diese nun an die Gruppe richtet: **Bei welchen Wörtern bist du dir nicht sicher, ob sie richtig geschrieben sind?**

Gemeinsam werden die Wörter gesammelt und – wenn möglich – konkrete Zweifelsstellen mit einem Punkt markiert. Je nach Art der gesammelten Wörter und dem Leistungsniveau der Lerngruppe können die Analysewörter auch nach ihren jeweiligen Zweifelsstellen sortiert werden. In Abhängigkeit von der Anzahl der gesammelten Wörter sollten gegebenenfalls Wörter zurückgelegt werden, die für die weitere Analyse zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt sind.

Im zweiten Untersuchungsschritt wird die Suche nach einem Lösungsweg angebahnt, der verantwortliche Schüler liest die Leitfrage vor: **Was kannst du tun, um herauszufinden, wie das Wort geschrieben wird?** Gemeinsam wird überlegt und notiert, wie die zu überprüfenden Wörter geschrieben werden könnten und welche Strategien beim Prüfen helfen können (siehe Hilfskarten mit Symbolen in Material 2).

Erklärung zu den Hilfskarten:

- Zweisilber untersuchen ()
- Wörter mit Umlautschreibungen ableiten ()
- einsilbige Wörter verlängern ()
- zusammengesetzte Wörter gliedern ( , z. B. Tür|rahmen)
- Treppenwörter bilden ()

Im dritten Schritt geht es um das Fällen einer Schreibentscheidung – ein dritter Schüler stellt dafür die abschließende Leitfrage: **Für welche Schreibung entscheiden wir uns und warum?** Die Entscheidung(en) notiert er auf dem Protokollbogen (Material 3). Bestehen weiterhin Unsicherheiten, sollen auch diese notiert werden. Es wird angegeben, welche Hilfskarten bei der Lösung geholfen haben.

Material 1 Infokarten für die Schülerinnen und Schüler

Du bist verantwortlich für:

Schritt 1: Bei welchen Wörtern bist du dir nicht sicher, ob sie richtig geschrieben sind?

Wörter sammeln, schwierige Stelle mit einem Punkt markieren

_____ _____ _____
_____ _____ _____

Du bist verantwortlich für:

Schritt 2: Was kannst du tun, um herauszufinden, wie das Wort geschrieben wird?

- 1.: Welche Schreibmöglichkeiten gibt es?
- 2.: Welche Hilfskarte kann uns weiterhelfen?
- 3.: Strategie anwenden, Notizen machen

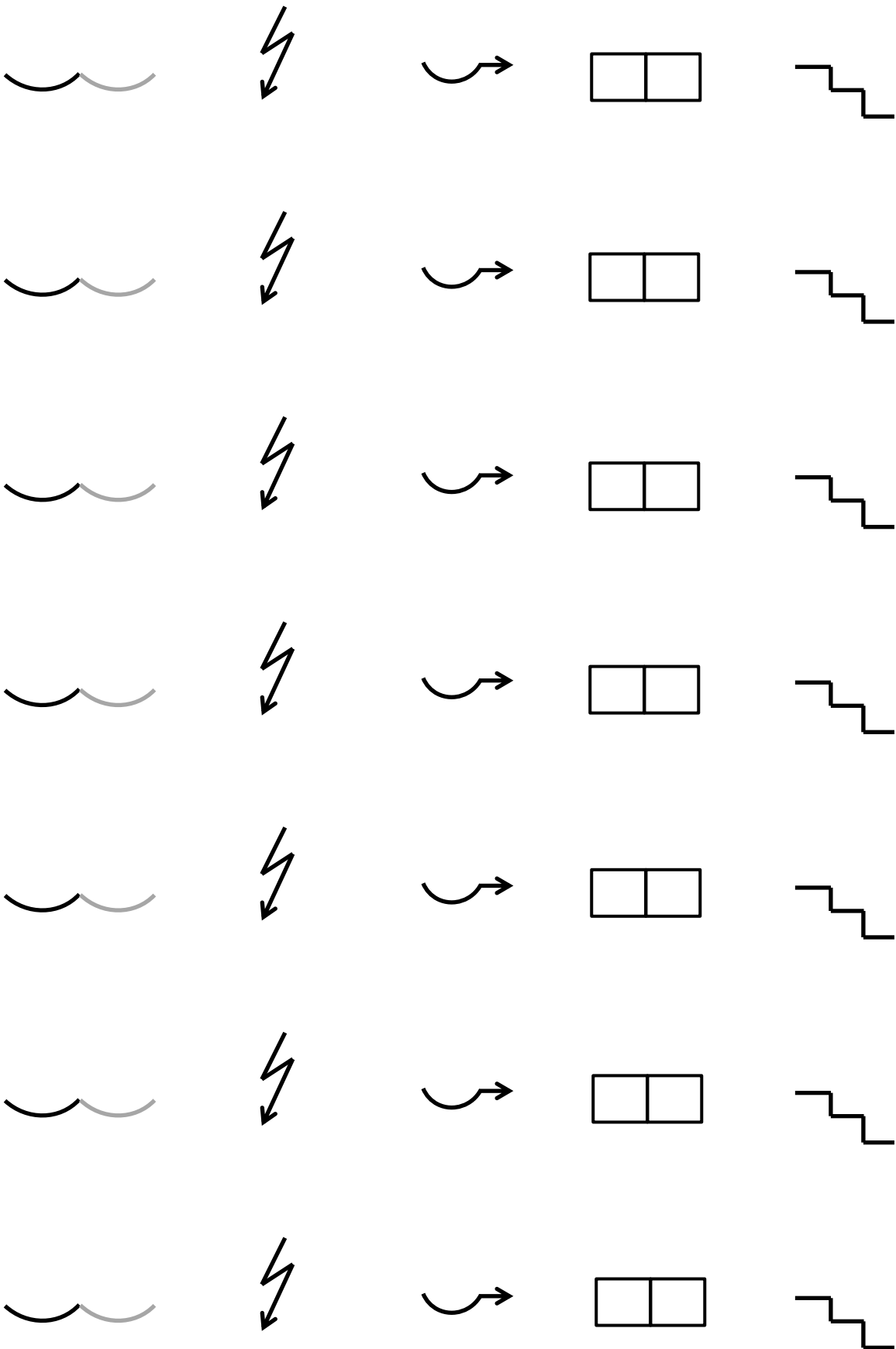
Du bist verantwortlich für:

Schritt 3: Für welche Schreibung entscheiden wir uns und warum?

Notiert auf dem Protokollbogen:

1. Für welche Schreibung entscheiden wir uns?
2. Welches Hilfswerkzeug hat uns geholfen?
3. Wo sind wir noch unsicher?

Material 2 Hilfskarten



Material 3 Protokollbogen

Schritt 1: Bei welchen Wörtern seid ihr euch nicht sicher, ob sie richtig geschrieben sind?

Schritt 2: Was kannst du tun, um herauszufinden, wie das Wort geschrieben wird?

Wort	Hilfswerkzeug + Notizen

Schritt 3: Für welche Schreibung entscheiden wir uns?

Für welche Schreibung entscheiden wir uns?	Welches Hilfswerkzeug hat uns geholfen?
Wo sind wir noch unsicher?	Überlegung/Hilfe durch ein Wörterbuch:

6.3.2 Spielerisch die Wortschreibung festigen

Wer weiß es?

In diesem Spiel, das ausführlich in Bangel 2014 (Praxis Deutsch Heft 248) veröffentlicht worden ist, geht es darum, vorgegebene Wörter (vgl. Wortkarten) zunächst einmal pantomimisch, zeichnerisch oder verbal (vgl. Aktionskarten) zu erklären. Wer das Wort erraten hat, erhält einen Punkt und kann einen zusätzlichen Punkt erhalten, wenn er es richtig aufschreiben kann und einen weiteren, wenn er die Schreibung der unterstrichenen Stelle im Wort mithilfe der Strategien (vgl. Strategiekarten) begründen kann. Die Wortkarten können beliebig erweitert werden. Es kann, je nach Lernstand der Spielerinnen und Spieler, auch eine Auswahl getroffen werden.

Spielvorbereitung:

Es spielen 3 bis 6 Schülerinnen und Schüler zusammen. Die Wortkarten werden verdeckt auf einen Stapel in die Mitte gelegt. Die Karten mit den Aktionsformen (Material 1) werden gemischt und verdeckt nebeneinander auf den Tisch gelegt. Die Symbole für die Strategien (Material 2) werden für alle Mitspieler sichtbar in der Tischmitte platziert. Jeder Spieler benötigt außerdem einen Stift und ein Blatt.

Spielablauf:

Der jüngste Spieler beginnt und zieht die erste Wortkarte sowie eine Aktionskarte. Nun muss er das oben stehende Wort den anderen Spielern, je nach vorgegebener Aktion, pantomimisch, zeichnerisch oder mündlich erklären.

Der Spieler, der das Wort errät, bekommt einen Punkt. Einen weiteren Punkt bekommt er, wenn er das Wort fehlerfrei aufschreiben kann. Einen weiteren Punkt erhält er für jede schwierige Stelle im Wort, die er richtig begründen kann. Für die Begründung können die Symbolkarten verwendet werden. Die schwierige(n) Stelle(n) sowie ein „Lösungsvorschlag“ sind auf jeder Wortkarte gekennzeichnet bzw. abgebildet. Der Spieler, der das Wort erklärt hat, darf die entsprechende(n) Stelle(n) im Wort markieren und Fehlschreibungen korrigieren. So hat der Spieler, der das Wort erraten hat, auch bei fehlerhaften Schreibungen die Chance, noch einen bzw. zwei Punkt(e) durch richtiges Begründen der korrekten Schreibung zu erlangen. Ob die Begründung der Schreibung ausreichend ist, entscheiden alle Spieler gemeinsam, ggf. wird abgestimmt. Das Spiel bietet zudem unterschiedliche Variations- und Erweiterungsmöglichkeiten:

- Beim Begründen der Schreibung könnten alle Spieler, bis auf denjenigen, der das Wort erklärt hat, einbezogen werden, indem sie die einzelnen Schritte mit den entsprechenden Symbolen aufschreiben (vgl. Lösungsvorschlag auf den Karten). Über die Punktvergabe entscheiden auch hier wieder alle Spieler gemeinsam.
- Wenn nicht nur mit Substantiven, sondern auch mit Verben und Adjektiven gespielt werden soll (Material 6), kann die Aktionsform den Spielern freigestellt werden. Das bietet sich vor allem bei diesen beiden Wortarten an, da die zeichnerische bzw. pantomimische Darstellung hier u.U. schwierig sein könnte.
- Das Wortmaterial kann so ausgewählt werden, dass bestimmte Rechtschreibphänomene im Fokus stehen (z.B. Silbengelenkschreibung).

Material 1: Aktionskarten

<p>Darstellen</p> 	<p>Zeichnen</p> 	<p>Umschreiben</p> 
--	--	---

Material 2: Strategiekarten

- ⇔ Gliedern Handball
- ↪ Verlängern Hand ↪ Hände
- ↪ Verlängern Ball ↪ Bälle
- ⌒ Silbenbögen Bälle

Wortkarten: zweisilbige Substantive

<p>M<u>i</u>tte</p> <p>⌒ Mitte</p>	<p>L<u>ie</u>ge</p> <p>⌒ Liege</p>	<p>M<u>ü</u>tze</p> <p>⌒ Mütze</p>
<p>J<u>ä</u>ger</p> <p>⚡ jagen</p>	<p>T<u>r</u>äumer</p> <p>⚡ Traum</p>	<p>L<u>ä</u>use</p> <p>⚡ Laus</p>
<p>Pl<u>ä</u>tze</p> <p>⚡ Platz</p> <p>⌒ Plätze</p>	<p>T<u>ä</u>nzer</p> <p>⚡ tanzen</p> <p>⌒ tanzen</p>	<p>B<u>ä</u>lle</p> <p>⚡ Ball</p> <p>⌒ Bälle</p>

Wortkarten: einsilbige Substantive

<p>Pilz</p> <p>↪ Pilz → Pilze</p> <p>⤿ <u>Pilze</u></p>	<p>Gruß</p> <p>↪ Gruß → Grüße</p> <p>⤿ <u>Grüße</u></p>	<p>Fluss</p> <p>↪ Fluss → Flüsse</p> <p>⤿ <u>Flüsse</u></p>
<p>Schatz</p> <p>↪ Schatz → Schätze</p> <p>⤿ <u>Schätze</u></p>	<p>Schiff</p> <p>↪ Schiff → Schiffe</p> <p>⤿ <u>Schiffe</u></p>	<p>Dieb</p> <p>↪ Dieb → Diebe</p> <p>⤿ <u>Diebe</u></p>
<p>Kuh</p> <p>↪ Kuh → Kühe</p> <p>⤿ <u>Kühe</u></p>	<p>Sieg</p> <p>↪ Sieg → Siege</p> <p>⤿ <u>Siege</u></p>	<p>Bett</p> <p>↪ Bett → Betten</p> <p>⤿ <u>Betten</u></p>

Wortkarten: Komposita

<p>Handkuss</p> <p>↔ Hand kuss</p> <p>↪ Hand → Hände</p> <p>↪ Kuss → Küsse</p> <p>⤿ <u>Küsse</u></p>	<p>Bankräuber</p> <p>↔ Bank räub er</p> <p>⚡ Räuber → rauben</p>	<p>Schnellzug</p> <p>↔ Schnell zug</p> <p>↪ schnell → schneller</p> <p>⤿ <u>schneller</u></p> <p>↪ Zug → Züge</p>
<p>Schubkarre</p> <p>↔ Schub karre</p> <p>↪ Schub → Schübe</p> <p>⤿ <u>Karre</u></p>	<p>Standbein</p> <p>↔ Stand bein</p> <p>↪ stand → standen</p>	<p>Rotkäppchen</p> <p>↔ Rot käpp chen</p> <p>⚡ Käppchen → Kappe</p> <p>⤿ <u>Kappe</u></p>
<p>Kofferträger</p> <p>↔ Koffer träg er</p> <p>⤿ <u>Koffer</u></p> <p>⚡ Träger → tragen</p>	<p>Nudelsieb</p> <p>↔ Nudel sieb</p> <p>↪ Sieb → Siebe</p> <p>⤿ <u>Siebe</u></p>	<p>Wildgans</p> <p>↔ Wild gans</p> <p>↪ wild → wilder</p> <p>↪ Gans → Gänse</p>

Wortkarten: ein- und mehrsilbige Verben und Adjektive

<p>kä<u>mm</u>en</p> <p>⚡ Kamm</p> <p>↪ kä<u>mm</u>en</p>	<p>flit<u>z</u>en</p> <p>↪ flit<u>z</u>en</p>	<p>gie<u>ß</u>en</p> <p>↪ gie<u>ß</u>en</p>
<p>kr<u>um</u>m</p> <p>↪ kr<u>um</u>m → krummer</p> <p>↪ kr<u>um</u>mer</p>	<p>tie<u>f</u></p> <p>↪ tie<u>f</u> → tiefer</p> <p>↪ tie<u>f</u>er</p>	<p>na<u>ss</u></p> <p>↪ na<u>ss</u> → nasser</p> <p>↪ na<u>ss</u>er</p>
<p>h<u>ä</u>sslich</p> <p>↔ h<u>ä</u>sslich</p> <p>↪ h<u>ä</u>ss → hassen</p> <p>↪ h<u>ä</u>ssen</p>	<p>ein<u>z</u>äun<u>e</u>n</p> <p>↔ ein z<u>ä</u>un en</p> <p>⚡ z<u>ä</u>un → Zaun</p>	<p>zer<u>r</u>ei<u>ß</u>en</p> <p>↔ zer rei<u>ß</u> en</p> <p>↪ rei<u>ß</u>en</p>

6.3.3 Spielerisch die Schreibung komplexer Wörter festigen

Wörterbingo

(Spielidee in Anlehnung an: Senn, Werner (2007): Was ist ein „Schwarzspiel“? Wörterspiele als Einstieg in die Sprachreflexion. In: Praxis Deutsch 201, S. 17-23.)

In diesem Spiel geht es darum, die Struktur von wortgebildeten Wörtern und die Begriffe Präfix, Suffix, Wortstamm zu festigen.

Spielanleitung:

Jeder Spieler muss zu Beginn des Spiels insgesamt sieben Affixe (Prä- und Suffixe) aus dem Kasten des Arbeitsblattes, das für alle Spielerinnen und Spieler als Kopie verteilt werden muss, auswählen und sie in die entsprechende Spalte in die Tabelle eintragen. In jeder Zeile darf zu Beginn des Spiels nur entweder ein Präfix oder ein Suffix stehen. Wenn alle Spieler die Tabelle ausgefüllt haben, liest der Spielleiter nacheinander ausgewählte Wörter der Wortliste (s. unten) vor. Die Spieler müssen nun überprüfen, ob sie das entsprechende Affix des vorgelesenen Wortes in ihrer Tabelle eingetragen haben. Ist das der Fall, so können sie das Wort in die Tabelle schreiben bzw. die offene(n) Spalte(n) ergänzen. Hat ein Spieler die Spalte mit den Wortstämmen in allen sieben Zeilen ausgefüllt, ruft er BINGO.

Wortliste für den Spielleiter:

ZUfall, VERteilung, AUStausch, AUFteilung, EINSicht, UNTERschrift, VORsicht, BEfragung, ZERstörung, ENTtäuschung, unfreundLICH, farbIG, KrankHEIT, unsichtBAR

Arbeitsblatt: Wörterbingo

Wähle 7 Wortteile aus dem Kasten aus. Schreibe sie in die Tabelle untereinander in die passende Spalte. In jeder Zeile steht zu Beginn des Spiels entweder ein Präfix oder ein Suffix. Die Spalte mit den Wortstämmen bleibt zunächst frei.

BAR ZU ZER LICH IG VER HEIT UNTER AUS ENT AUF BE EIN VOR

	Präfix	Stamm	Suffix
Bsp.	Be	schreib	ung
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			

Kartenspiele zu Wortfamilien (Autorin: Melanie Bangel)

Für alle Kartenspiele werden als Material laminierte und zerschnittene Karten benötigt, die von folgender Kopiervorlage hergestellt werden müssen. Weitere Beispielwörter können dazu kommen.

Zum Spielen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten: Memory, Quartett, Rommé. Die Spielregeln dafür sind den Schülerinnen und Schülern i.d.R. bekannt. Sie werden hier leicht variiert.

Kopiervorlage: Wortkarten

Bestellung	Abstellkammer	anstellen	unvorstellbar
aufdecken	Woldecke	Entdeckung	Deckweiß

aufräumen	Raumschiff	Räumung	Schlafraum
Tragetasche	vertragen	unerträglich	tragbar
ermutigen	Mutprobe	mutlos	vermutlich

unerkannt	bekanntlich	Bekanntschaft	Bekannter
Beschreibung	Schreibschrift	unbeschreiblich	abschreiben
Wortendung	Unendlichkeit	beenden	endlich

Wachhund	Bewachung	wachsam	erwachen
erwachsen	Wachstum	Gewächs	bewachsen
lebensmüde	unermüdlich	ermüden	Müdigkeit

kantig	Tischkante	verkanten	achtkantig
---------------	-------------------	------------------	-------------------

Spielvarianten:

1) Memory (2-4 Spieler)

Gespielt wird nach den üblichen Memory-Regeln. Dabei bilden zwei Karten einer Wortfamilie jeweils ein Paar (z.B. verkaufen – käuflich). Zu jeder Wortfamilie befinden sich vier Karten im Spiel (z.B. vorlesen – Lesebuch – Lesung – lesbar). So sind unterschiedliche Paarbildungen möglich.

2) Quartett (3-4 Spieler)

Zunächst werden die Karten gut gemischt und gleichmäßig an die Mitspieler verteilt. Jeder Spieler schaut die erhaltenen Karten an – sollte er schon jetzt ein Quartett besitzen (d.h. vier Karten einer Wortfamilie), darf er dieses Quartett sofort vor sich auslegen. Gespielt wird im Uhrzeigersinn. Wer links vom Geber sitzt, beginnt. Er fragt nun einen beliebigen Mitspieler nach einer ihm fehlenden Karte (z.B.: Hast du eine Karte mit dem Wortstamm „müd“?). Sollte der andere Spieler eine Karte besitzen, auf die das zutrifft, muss er sie an den Fragenden abgeben und dieser darf weiterfragen. Besitzt er sie nicht, darf er nun seinerseits die Mitspieler nach ihm fehlenden Karten befragen. Gewonnen hat, wer am Ende (wenn alle Karten abgelegt sind) die meisten vollständigen Quartette ablegen konnte.

Hinweis: Besitzt ein Spieler eine Karte mit einem von dem erfragten Wortstamm leicht veränderten Stamm (z.B. kauf – käuf), muss er die Karte auch abgeben.

3) Rommé (2 Spieler)

Zu Beginn des Spiels bekommt jeder Spieler 10 Karten. Der Rest wird als verdeckter Stapel in die Tischmitte gelegt, wobei die oberste Karte vom Stapel abgehoben und offen daneben platziert wird. Der erste Spieler beginnt und darf sich entscheiden, ob er die offene Karte oder eine Karte vom verdeckten Stapel aufnehmen möchte. Ziel des Spieles ist es, möglichst alle Karten von der Hand abzulegen. Abgelegt werden dürfen zunächst jeweils drei zusammenhängende

Karten einer Wortfamilie (z.B. abschreiben, Schreibtisch, vorschreiben). Jeder Spielzug wird mit dem Aufnehmen einer Karte vom verdeckten Kartenstapel begonnen und mit dem Ablegen einer Karte auf den offenen Kartenstapel abgeschlossen. Im Laufe des Spiels dürfen sowohl neue Wortfamilien rausgelegt als auch Karten bei sich selbst oder beim Mitspieler angelegt werden. Einzelne Karten an bereits ausliegende Wortfamilien anlegen darf allerdings nur ein Spieler, der bereits mindestens eine eigene Wortfamilie abgelegt hat. Gewonnen hat, wer als erster keine Karten mehr auf der Hand hat.

6.3.4 Die Schreibung von Wörtern und Sätzen kontrollieren und korrigieren

Über die Rechtschreibung nachdenken (vgl. Droll 2014)

In dieser Aufgabe (für Klasse 7 bis 10) geht es darum, auf der Grundlage eines Lückendiktats Fehlerquellen (Wortschreibung, satzinterne Großschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung) in den aufzuschreibenden Wörtern zu erkennen, Zweifeln zu üben und die richtige Schreibung von Wörtern zu erklären, um so Rechtschreibsicherheit zu erlangen und das Erklären von richtigen Schreibungen zu festigen. Selbstverständlich können auch andere Sätze und Wörter verwendet werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das folgende Arbeitsblatt, das ein Beispiel enthält, wie mit den aufzuschreibenden Wörtern gearbeitet werden soll. Die Sätze werden einzeln langsam und deutlich vorgelesen und das fehlende Wort muss von den Schülerinnen und Schülern in die Lücke geschrieben werden.

In die rechte Spalte können die Schülerinnen und Schüler Schreibvarianten schreiben.

Die folgenden Wörter werden diktiert:

- 1 Tanzen
- 2 Rennen
- 3 langsamen
- 4 Großes
- 5 Interessantes, Aufregendes
- 6 besten
- 7a freisprechen
- 7b frei sprechen
- 8 vorüber
- 9 entdeckte
- 10 beeindruckender
- 11 kaufmännischen
- 12 endlich

Im Anschluss an das Lückendiktat können Rechtschreibgespräche geführt werden (s. oben).

Arbeitsblatt

Hier ein Beispiel, bei dem sich der Schreiber nicht sicher ist:

	Satz	Hier zweifle ich. Vielleicht schreibt man es so:
	Er stellte eine unverschämte <u>Forderung</u> .	Forderung

Lückendiktat

Nr.	Satz	Hier zweifle ich. Vielleicht schreibt man es so:
1	Sie gehen heute gemeinsam zum _____ .	
2	Maren betreut Ina bei ihrem _____ am Sonntag.	
3	Die schnellen Läufer überholen die _____ in der zweiten Runde.	
4	Sie wollte immer einmal etwas _____ leisten.	
5	Sie erfuhren _____ und erlebten _____ auf ihrer Reise.	
6	Die Brezeln schmecken am _____ mit Butter.	
7a	Der Richter wird den Angeklagten _____.	
7b	Wenn ich bei meinem Referat doch auch so gut wie du _____ könnte!	
8	Viel zu schnell ging das Jahr _____.	
9	Eine Helferin _____ die Vermissten.	
10	Der Speerwerferin gelang ein _____ Wurf.	
11	Er möchte einen _____ Beruf erlernen.	
12	Wir haben es _____ geschafft!	

